

# Schule Schafisheim

## Hüttmatt-News



2/2021



# Inhalt & Impressum

**Schule** Schafisheim

## Inhalt

- 03  
**VORWORT**
- 04  
**TERMINE**
- 05  
**JUBILÄEN**
- 06  
**VERABSCHIEDUNGEN/**
- 10  
**BEGRÜSSUNGEN**
- 13  
**SCHULLEITUNG**
- 16  
**SCHULANLÄSSE**
- 18  
**AUS DEN SCHULKLASSEN**
- 34  
**MUSIKSCHULE**
- 36  
**WISSENSWERTE SEITE**
- 39  
**ADRESSEN VON A BIS Z**

Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:  
**Mittwoch, 5. Jan. 2022**

## Impressum

Die «Hüttmatt-News» erscheinen 2x jährlich zu Semesterbeginn  
Ausgabe Nr. 36

Herausgeber:  
Schülerinnen & Schüler, Lehrerschaft und Schulleitung

Redaktionsteam:  
Simon Baumann (Lehrerschaft)  
Nadine Furrer (Schulpflege)  
Daniela Martinato (Lehrerschaft)  
Trix Merz (Lehrerschaft)  
Simona von Arx (Lehrerschaft)  
Andrea Zehnder (Lehrerschaft)

CvD (Druckkoordination, Technik)  
Thomas Maurer (Schulleitung)

Druck: kuhn drucksa.ch gmbh, Lenzburg

Auflage: 1450 Exemplare

Titelbilder und weitere Fotos: Schafisheim 2020/21

Hinweis: Die Texte der Schülerinnen und Schüler werden nicht korrigiert und sollen den  
aktuellen Sprachstand widerspiegeln!

## Ihre Meinung interessiert uns

Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Schule Schafisheim  
Redaktion Schulzeitung  
Schulstrasse 20  
5503 Schafisheim

Oder per Mail an: [redaktion@schule-schafisheim.ch](mailto:redaktion@schule-schafisheim.ch)

Unsere Website: [www.schule-schafisheim.ch](http://www.schule-schafisheim.ch)

**MEINUNG**

# Vorwort

## Digitalisierung

Wie oft habe ich dieses Wort in letzter Zeit gelesen? Digitaler Fingerabdruck im Netz, digitaler Impfpass, digitale Welt usw. Alles scheint sich zu verändern, auch bei uns in der Schule ist das so. Das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen reicht heute von «Digitale Transformation an der Schule» bis «Den digitalen Wandel einer Schule (mit-)gestalten» und falls jemand nicht genau weiss, wie man damit umgehen soll, gibt es auch noch die «Beratungsstelle Digitale Medien in Schule und Unterricht — imedias».

Ich möchte hier nicht den Eindruck erwecken, dass ich grundsätzlich gegen die Digitalisierung bin, auch wir müssen mit der Zeit gehen und gerade die Schule hat den Auftrag unsere Kinder und Jugendlichen möglichst gut für die Zukunft vorzubereiten. Die Digitalisierung unserer Welt ist, ob wir wollen oder nicht, ein Teil dieser Zukunft.

Das Thema ist auch nicht neu, es ist ein Prozess, der seit über zwanzig Jahren läuft. Wenn ich meinen Schülerinnen und Schülern erzähle, dass ich mein erstes Handy mit 19 Jahren hatte, fragen sie mich, wie ich denn mit Freunden abmachen konnte. Wenn ich ihnen erzähle, dass mein erstes Handy eine Antenne und Knöpfe hatte, ernte ich nur noch verständnislose Blicke. Solche Blicke erinnern mich dann an die Zeit, als die SBB ihre Billett-Automaten auf Touchscreen umstellten und nun ältere Leute davorstanden und verzweifelt nach der Tastatur suchten. Heute ist es so, dass meine Tochter im Kindergartenalter mit dem Finger über den Bildschirm des Computers wischt und ganz enttäuscht darüber ist, dass nichts passiert.

Von der Digitalisierung sind wir also alle in irgendeiner Form betroffen, um dem Ganzen aber noch einen kleinen Gegenpol zu geben, werden Sie unsere Schulzeitung auch in Zukunft nicht digital, sondern in gedruckter Form erhalten.

Simon Baumann



# Termine

## Agenda des 1. Semesters im Schuljahr 2021/22

Liebe Eltern, bitte notieren Sie sich die folgenden Daten in Ihrer Agenda. Über unsere Website lassen sich diese komfortabel auf Ihrem Handy speichern.

**Aufgrund der unsicheren Coronaentwicklung sind alle Veranstaltungstermine provisorisch!**  
Die aktualisierte Agenda finden Sie immer auf unserer Website: [www.schule-schafisheim.ch](http://www.schule-schafisheim.ch)

Diese Termine werden den Kindern nur noch kurzfristig in Erinnerung gerufen (Änderungen bleiben vorbehalten).

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 9. August           | Erster Schultag nach den Sommerferien<br>Kindergarten 2. Jahr und 2.- 6. Klasse: Unterricht nach Stundenplan<br>Die Erstklässler erhalten separate Informationen |
| 10. August          | 1. Unterrichtstag für die Kindergartenkinder im 1. Kigajahr  |
| 26. August          | Lauskontrolle an der gesamten Schule   |
| 2. September        | Impuls! Der Elternabend  |
| 7. September        | Lausnachkontrolle  |
| 14. September       | Sternwanderung KiGa und Primarschule (Verschiebedaten: 16.9./21.9.)  |
| 17. September       | Clean-Up-Day   |
| <b>2. Oktober</b>   | <b>Herbstferien</b> <span style="float: right;"><b>bis 24. Oktober</b></span>  |
| 18.-21. Oktober     | Spiel- und Spasswoche (Elternverein Schafisheim)   |
| 25. Oktober         | Schulbeginn nach Stundenplan   |
| 8. November         | Räbeliechtliumzug (Kindergarten, 1.-2. Klasse Unterstufe)  |
| 11. November        | Nationaler Zukunftstag (5.-7. Klasse)  |
| 12. November        | Schweizer Erzählnacht, Motto: "Unser Planet - unser Zuhause"   |
| 22. November        | Informationselternabend «Übertritt vom Kindergarten in die Primarstufe»  |
| 23. November        | Räbeliechtliumzug  |
| 9. Dezember         | Nachmittags schulfrei (Chlausmärkt Lenzburg)   |
| <b>24. Dezember</b> | <b>Weihnachtsferien</b> <span style="float: right;"><b>bis 9. Januar 2022</b></span>   |
| 10. Januar 2022     | Schulbeginn nach Stundenplan   |
| <b>29. Januar</b>   | <b>Sportferien</b> <span style="float: right;"><b>bis 13. Februar</b></span>   |
| 14. Februar         | Schulbeginn nach Stundenplan   |
| 3. März             | Besuchstag der Primarschule  |

Termine der Kreisschule: siehe Website der Kreisschule Lotten [www.kslotten.ch](http://www.kslotten.ch)

Termine der Musikschule: siehe Website der MS LottenSchlüssel [www.lottenschluessel.ch](http://www.lottenschluessel.ch)

# Jubiläen

**10 Dienstjahre**  
Beatrix Merz

**10 Dienstjahre**  
Andrea Isler

**5 Dienstjahre**  
Sara Dottori

**5 Dienstjahre**  
Daniela  
Schumacher

„Dienstjubiläum“ – das tönt etwas aus der Zeit gefallen, so nach 20 Jahren Fließbandarbeit oder nach 25 Jahren Amtsstube. Und längere Zeitspannen an ein und derselben Arbeitsstelle entsprechen für einen Grossteil der Berufstätigen heute kaum mehr der Realität. Dabei ist es doch nicht nur in Zeiten des Fachkräftemangels wichtig, die Treue von Angestellten zu schätzen und zu würdigen. Und Schule ist alles andere als Fließbandarbeit, sondern immer wieder eine neue Herausforderung mit kleinen und grossen Menschen, die Zuneigung, Wohlwollen, Strenge, Gutmütigkeit, Herzlichkeit, Gelassenheit, Humor und vielerlei anderer Aspekte bedürfen. Herzlichen Dank für diesen grossen Dienst an der Schule, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Kollegium!

# Jubiläen/Verabschiedungen



## Jubiläen Kreisschule

### Jubiläum Simon Baumann

Seit 15 Jahren unterrichtet Simon Baumann an der Kreisschule Lotten. Mit viel Geduld führt er die Kinder an der Realschule durch ihre Oberstufenzeit und begleitet sie in ihrer Berufswahl. Wir gratulieren dir herzlich zu deinem Jubiläum und wünschen dir weiterhin viel Freude am Unterrichten.

Trix Merz

### Jubiläum Mario Keller

Vor 10 Jahren wurde Mario Keller in die Kreisschulpflege gewählt. Nun darf er ein Jubiläum feiern und wir gratulieren ihm herzlich.

Trix Merz

### Jubiläum Brigitta Frei

Seit 5 Jahren ist Brigitta Frei als Schulsozialarbeiterin an der Kreisschule Lotten tätig. Mit grossem Engagement hört sie allen Beteiligten zu und findet Lösungen mit ihnen. Wir gratulieren dir herzlich zum Jubiläum und wünschen dir weiterhin alles Gute an unserer Schule.

Trix Merz

### Jubiläum Tobias Herrmann

Die kreativen Inputs im Werkunterricht kommen seit 5 Jahren von Tobias Herrmann. Mit seiner ruhigen Art inspiriert er die Schüler/innen zu kleinen Kunstwerken. Zum Jubiläum gratulieren wir dir ganz herzlich und wünschen dir noch viele kreative Schüler/innen.

Trix Merz



## Verabschiedungen Primarschule

### Verabschiedung Andrea Isler

Vor 10 Jahren hat sich Andrea Isler, damals noch Andrea Egloff, entschlossen als Kindergartenlehrperson in Schafisheim die Abteilung im Kindergarten Hüttmatt zu übernehmen. Voller Elan und Engagement führte Sie die Abteilung. Den Fokus, die Kinder auf die Schule vorzubereiten und den guten Kontakt mit den Lehrpersonen hat sie immer im Auge behalten.

Nach der Geburt ihres ersten Sohnes, unterrichtete Andrea im Teilpensum. Vor rund acht Monaten durfte Andrea einen zweiten Sohn in ihrer Familie begrüßen und gönnte sich einen längeren Urlaub.

Jetzt nach 10 Jahren hat sich Andrea entschieden, Ihre volle Aufmerksamkeit Ihren eigenen Kindern zu widmen und verlässt unser Team. Für die kollegiale Zusammenarbeit im Team bedanken wir uns herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie eine spannende und erfüllende Zukunft.

Kindergartenteam Schafisheim

### Verabschiedung Susanne Buntschu

Susanne Buntschu trat ihre Stelle als Kindergartenlehrperson im Kindergarten Hüttmatt 1 im Februar 2019 an. Während 2 Jahren unterrichtete sie mit viel Einsatz und Elan die Kinder und unterstützte sie in deren Entwicklung. Die Beziehung zu den Kindern war ihr sehr wichtig und sie pflegte einen guten Kontakt zu den Eltern und Lehrpersonen. Nun möchte sie sich neuen Herausforderungen stellen und dafür wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg.

Kindergartenteam Schafisheim

### Verabschiedung Romy Halbherr

Immer am Dienstag- und Freitagmorgen unterstützt Romy Halbherr die Kindergartenlehrpersonen in den Kindergärten Hüttmatt und Schlössli. Die Kinder geniessen ihre offene, herzliche und kreative Art und Weise und nehmen ihre Hilfe gerne in Anspruch. Nach etwas mehr als 2 Jahren an der Schule Schafisheim wird Romy uns diesen Sommer verlassen und sich neuen Herausforderungen stellen. Die Kindergartenlehrpersonen bedanken sich bei Romy und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Kindergartenteam Schafisheim

### Verabschiedung Jasmin Hauri

Nebst ihren Verpflichtungen als Studierende an der Fachhochschule hat Jasmin Hauri die Kinder jeweils am Donnerstag und Freitag voller Motivation unterrichtet. Jasmin Hauri wird ihr Abschlusspraktikum in der eigenen Klasse absolvieren und uns deshalb auf Ende des Schuljahres verlassen. Für die tolle und flexible

# Verabschiedungen

Stellvertretung möchten wir uns bei Jasmin Hauri herzlich bedanken!  
Das Kindergartenteam

## Verabschiedung Daniela Lüscher

12 Jahre lang standest du uns Lehrerinnen als schulische Heilpädagogin zur Seite und hast uns massgebend unterstützt. Doch du warst viel mehr als das: Stets hattest du ein offenes Ohr, du konntest kurzfristig einspringen und spontan Lektionen übernehmen, du hast uns in jeglicher Hinsicht beraten und ausgezeichnet unterstützt. Du hast uns mit der Klasse auf Reisen und Ausflügen begleitet und warst immer da, wenn wir dich gebraucht haben. Deine Ratschläge waren stets zielführend und deine geschätzte Mitarbeit unerlässlich für einen funktionierenden und gut strukturierten Schulalltag.

Doch nicht nur wir Erwachsenen, sondern auch zahlreiche Kinder vom Kindergarten bis in die Mittelstufe durften mit dir arbeiten und dank dir und deiner liebevollen Art viele wichtige Fortschritte machen. Auch dein guter Kontakt zu den Eltern, den du über die Jahre gepflegt hast, war immer sehr wertvoll.

Kurzum gesagt liebe Daniela: Wir bedauern deinen Weggang von unserer Schule sehr. Du warst ein wichtiges Mitglied unseres Teams, auf das wir uns immer verlassen konnten. Wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste und hoffen, dass unsere Wege sich irgendwann wieder kreuzen werden. Vielen lieben Dank für alles!

Unterstufenteam

## Verabschiedung Aisha Häfliger

Aisha arbeitete seit Sommer 2018 an der Schule Schafisheim. Die letzten drei Jahre unterrichtete sie von der 1. - 3. Klasse an unserer Schule. Wir durften Aisha als eine sehr aufgestellte, motivierte, organisierte, kompetente, offene und engagierte Lehrperson erleben. Sie scheute sich nicht davor Arbeiten und Ämter zu übernehmen, im Gegenteil: Aisha war stets sehr pflichtbewusst und man konnte sich sicher sein, dass alles was sie in die Hand nimmt, strukturiert und mit Erfolg über die Bühne gehen würde. Ausserdem hatte sie stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder, aber auch für jene von uns Lehrpersonen. Sie konnte allen mit gutem Rat und innovativen Ideen zur Seite stehen.

Wofür sich Aisha auch immer stark machte sind die Rechte der Tiere und der Schutz der Umwelt. Daher organisierte sie für ihre Klassen auch immer wieder Anlässe dazu, um bereits die Jüngsten dafür zu sensibilisieren und besuchte mit ihnen regelmässig den Wald. Auch im Kollegium entstanden dank Aisha immer wieder Diskussionen zu diesen Themen. Ihre Liebe zu den Tieren ist schlussendlich auch der Grund für das Verlassen unserer Schule. Aisha möchte sich in



Zukunft noch mehr für die Rechte der Tiere einsetzen und daher auch in jener Branche beruflich tätig werden. Wir bedauern ihr Gehen sehr, können ihre Entscheidung allerdings bestens nachvollziehen und wünschen ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Liebe Aisha, danke für deinen tollen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit. Wir wünschen dir einen tollen Start in deinem neuen Job.

Unterstufenteam

## Verabschiedung Maral Geissmann

Seit dem Sommer 2016 hat Maral Geissmann als Fachlehrperson jeweils die 1. und 2. KlässlerInnen in Musikgrundschule unterrichtet. Mit viel Engagement und Begeisterung für das Fach hat sie die Kinder durch die Stunden geführt. Auch uns Lehrpersonen hat sie in musikalischen Projekten unterstützt: Sei es bei Musicals, Theater, Jugendfesten oder sonstigen schulischen Anlässen. Liebe Maral, danke für deine Mitarbeit an unserer Schule. Wir wünschen dir viel Freude und alles Gute für die Zukunft.

Unterstufenteam

## Verabschiedung Aleix Borrell Barbero

Aleix Borrell unterrichtete während zwei Jahren das Fach Bewegung und Sport an der Primarschule Schafisheim. Die Kinder fanden es toll, von einem «richtigen» Sportlehrer unterrichtet zu werden, der auch an der Oberstufe arbeitet.

Wir danken Aleix Borrell für seinen sportlichen Einsatz an unserer Schule und für seine Flexibilität und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Das Team der Klassen 3A und 3B

## Verabschiedung Melanie Ramseyer

Im November 2018 kam Melanie Ramseyer zu mir in die Klasse als Klassenassistentin. Vom ersten Moment an war sie für mich und die Kinder in meiner Klasse eine grosse Unterstützung. Egal ob für Einzelbetreu-

# Verabschiedungen

ung, kleine Gruppen oder Halbklassen. Melanie war stets zur Stelle. Mit ihrer freundlichen, aufgestellten und wertschätzenden Art schaffte sie es, auch die weniger motivierten Schülerinnen und Schüler anzuspornen und zu begeistern.

Melanie war aber nicht nur im Klassenzimmer anzutreffen. Sie hat uns in diesen zweieinhalb Jahren praktisch auf jede Schulreise, jeden Ausflug, zu jedem Theaterbesuch oder auf all unseren Waldspaziergängen begleitet. Während des Lockdowns hat sie sich um die Kinder gekümmert, welche eine Betreuung brauchten und uns bei der Zusammenstellung der Unterrichtsmaterialien für das Homeschooling tatkräftig unterstützt. Auch hat sie dafür gesorgt, dass die Zweitklässler in dieser speziellen Zeit nicht auf ihr Osternest verzichten mussten und es jedem Kind persönlich vorbeigebracht. Melanie hat sich inzwischen selbständig gemacht und beschlossen, sich ganz ihrer neuen Aufgabe zu widmen. Für ihre unersetzliche Hilfe und Unterstützung an unserer Schule danken wir Melanie von ganzen Herzen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Monica Silva



## Verabschiedung Barbara Rubitschung

Barbara Rubitschung unterrichtete während drei Jahren an der Schule Schafisheim. In ihrem ersten Jahr übernahm sie als Mittelstufenlehrerin die damalige 6. Klasse, welche sie in kurzer Zeit kennen lernen und auf die Oberstufe vorbereiten sollte. Von Anfang an gelang es ihr hervorragend, die Schülerinnen und Schüler durch ihre offene, herzliche und humorvolle Art zu motivieren, eine gute Vertrauensbasis aufzubauen und die Jugendlichen professionell in Richtung Oberstufe zu begleiten.

Auch den Kindern der neu anvertrauten 4. Klasse wurde nie langweilig. Frau Rubitschung hatte viele aussergewöhnliche Unterrichtsideen. So hat sie mit der Klasse unter anderem am Lernfilmfestival und dem Geschichtenkarussell mitgemacht und ist mit den Kindern auch immer mal wieder auf Reisen und Exkursionen gegangen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten bei ihr selber Holundersirup machen, sie lernten Armbrust zu schießen und haben Biber und Auenlandschaft erkundet. Ausserdem konnte Frau Rubitschung die Kinder mit ihrem Fachwissen im Bereich Medien und Informatik begeistern.

Auch im Kollegium hat sich Barbara Rubitschung rasch eingelebt. Schon bald hat sie viele wichtige Aufgaben und Ämter für die Schule Schafisheim übernommen und sie wurde ein unverzichtbares Mitglied unseres Teams. Sie war sehr engagiert und stets bereit zu helfen und zu unterstützen. Darüber hinaus haben wir alle ihren Humor und ihren Optimismus geschätzt und ihre freundliche Art, mit anderen umzugehen.

Wir bedauern sehr, dass Barbara unser Team und unsere Schule verlässt. Wir danken ihr herzlich für Ihren tollen Einsatz für uns und unsere Schule. Auf ihrem weiteren Weg wünschen wir viel Erfolg, alles Gute und weiterhin viel Freude bei der wichtigen und wertvollen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern.

Brigitte Gehrig

## Verabschiedung Livia Anner

Livia Anner kam vor den Herbstferien als Stellvertretung an unsere Schule. Zunächst waren lediglich 2 Wochen geplant. Es gab aber bald weiteren Bedarf nach Stellvertretungen und da Livia sich in sehr kurzer Zeit prima ins Kollegium eingelebt hatte, lag es nahe sie wieder anzufordern. Die Schule war überglücklich, als sie zusagte und wir sie wieder im Team begrüßen durften.

Eigentlich hatte Livia für das vergangene Jahr andere Pläne. Sie wollte an der Fachhochschule die Fachweiterbildung für Französisch in der Primarschule mit dazugehörigem Auslandsaufenthalt in Frankreich absolvieren. Doch dann kam Corona und sie musste ihr Vorhaben verschieben. Für die Schule Schafisheim war das jedoch eine Bereicherung.

Neben den Stellvertretungen an der Klasse 4b/5b übernahm sie nach dem krankheitsbedingten Ausfall der



# Verabschiedungen

bisherigen Klassenlehrperson diese Funktion in der 6a und führte die Klasse kompetent noch das letzte Wegstück bis zum Übertritt in die Oberstufe.

Die Schule Schafisheim verliert mit Livia eine freundliche, erfahrene und motivierte Klassenlehrperson. Im Namen des Kollegiums wünsche ich Livia alles Gute für die Zukunft und, dass es nun endlich klappt mit dem Sprachaufenthalt.

Barbara Rubitschung

## Verabschiedung Mirjam Füchslin

Mirjam Füchslin kam auf das Schuljahr 2019/2020 als Klassenassistentin an unsere Schule. Mirjam assistierte an drei Klassen.

Gleich von der ersten Lektion an war sie eine wertvolle Stütze und arbeitete engagiert mit den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern. Dabei war es ihr stets wichtig, den Kindern nicht nur einfach die Lösung «vorzubräumen», sondern sie dabei zu unterstützen, die Aufgaben selbstständig zu lösen.

Während des Lockdowns übernahm sie bereitwillig auch die Betreuung derjenigen Kinder, die in die Schule kamen. Corona hielt uns aber auch nach dem Ende des Lockdowns noch in Atem, deshalb übernahm Mirjam auch Stellvertretungen für Lehrerinnen, die erkrankten oder in Quarantäne mussten, sodass der Präsenzunterricht fortgesetzt werden konnte.

Mirjam war immer auch eine angenehme und unterhaltsame Begleitung auf Schulreisen und Exkursionen. Einmal liess sie gar einem Kind ein Fahrrad aus, als seines nicht mehr fahrtüchtig war.

Schon länger ist in Mirjam der Wunsch gewachsen, dass sie auch Lehrerin werden und Pädagogik studieren möchte. Sie bestand das Aufnahmeverfahren erfolgreich und fängt im September mit dem Studium an der FHNW in Brugg an. Wir sind sicher, dass sie das mit ihrem Engagement und ihrer Zielstrebigkeit locker schafft.

Die Schule Schafisheim verliert mit Mirjam eine freundliche, kompetente und motivierte Klassenassistentin. Im Namen des Kollegiums wünsche ich Mirjam und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft und Mirjam ganz besonders viel Erfolg, Mut und Durchhaltevermögen für ihr Studium.

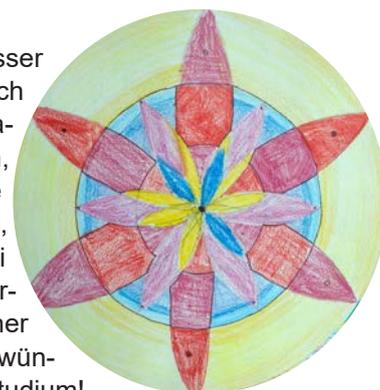
Barbara Rubitschung

## Verabschiedung Désirée und Patrick Ott

Während die eine schon etwas weiter im Studium ist, hatte für den anderen das Studium zur Primarlehrperson gerade erst begonnen. Die Geschwister Ott haben im Herbst 2020 kurzfristig ausgeholfen und einen Ausfall überbrückt. Nicht einfach von 0 auf 100 im Lehrerberuf, schafften es beide, in der harten Praxis sich schnell zurechtzufinden, auch wenn das viel Arbeit und

den Wurf ins kalte Wasser bedeutete. Hoffentlich haben beide keinen "Praxischock" bekommen, sondern vielmehr die Bestätigung gefunden, dass der Lehrerberuf bei allen modernen Herausforderungen ein schöner Beruf ist. Allen beiden wünschen wir viel Erfolg im Studium!

Thomas Maurer



## Verabschiedung Marielle Furter und Karin Inauen

In diesem nicht einfachen Coronajahr unterstützten Mariel Furter (Kindergarten) und Karin Inauen (Fach TTG) die Schule und Schülerinnen und Schüler in vielerlei Hinsicht. Während Mariel Furter wegen Corona nicht nach Afrika zurückkehren konnte und somit als Stellvertretung zur Verfügung stand, übernahm Karin Inauen mehrere Wochen lang die TTG-Lektionen zur Überbrückung der Coronazeit.

Für diesen flexiblen Einsatz, ohne den viele Sachen nicht möglich gewesen wären, danken wir beiden herzlich und wünschen gutes Gelingen und viel Erfolg bei ihren Vorhaben für die Zukunft!

Thomas Maurer

## Verabschiedungen Kreisschule

### Verabschiedung Daniela Boetsch

Vor 11 Jahren begann Daniela Boetsch als Klassenlehrperson an der Kreisschule Lotten zu unterrichten. Seit ein paar Jahren war sie als schulische Heilpädagogin tätig. Mit grossem Engagement und Einfühlungsvermögen unterstützte sie die Schüler/innen auf ihrem schulischen Weg. Wir wünschen ihr an ihrem neuen Wirkungskreis alles Gute und viel Erfolg.

Trix Merz

### Verabschiedung Susanne Schmid

Susanne Schmid verlässt die Kreisschule Lotten nach mehreren Jahren als Klassenlehrperson in Hunzenschwil und zuletzt als Fachlehrperson an allen Standorten in mehreren Fächern. Wir wünschen dir am neuen Schulort alles Gute und viel Freude.

Trix Merz

# Begrüssungen

## Begrüssungen Primarschule

### Begrüssung Regula Wild

Ich bin Regula Wild und freue mich ab August 2021 den Bewegungs- und Waldmorgen am Kindergarten Schlössli 1 und am Kindergarten Hüttmatt 1 zu übernehmen. Mehr als zehn Jahre habe ich als ausgebildete Kindergartenlehrperson wöchentlich mit meinen Kindergarten- und Turngruppen den Wald besucht und den Turnunterricht erteilt.



Bewegung und Natur ist auch in meiner Freizeit eine grosse Leidenschaft von mir: So bin ich viel mit dem Velo unterwegs, jogge, mache Yoga, im Winter fahre ich Ski und im Sommer bin ich gerne im und auf dem See in Bewegung.

Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Reisen und das Erlernen von Fremdsprachen. So habe ich schon viele spannende Orte auf dieser Welt besucht, insbesondere in Lateinamerika und Asien. Auch haben meine Familie und ich von 2014 bis 2017 in Holland gelebt. Seit 2019 wohnen mein Mann und ich mit unserem siebenjährigen Sohn und unseren vierjährigen Zwillingmädchen in Staufen.

Regula Wild

### Begrüssung Susanne Meier

Mein Name ist Susanne Meier. Ich wohne in Niederlenz, bin 43, verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 11 und 13 Jahren.

Nach meiner Ausbildung am Kantonalen Kindergarten-seminar Brugg habe ich ein Praktikum in der Waldspielgruppe gemacht, danach bis zur Geburt des ersten Kindes während 8 ½ Jahren als Kindergartenlehrperson gearbeitet. Ich absolvierte die Weiterbildung «CAS Interkulturelle Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache». Mein neu angeeignetes Wissen übte ich als DaZ Lehrperson zuerst während Stellvertretungen und dann während fast fünf Jahren in einer Gemeinde aus.

In meiner Freizeit geniesse ich es viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Ich bewege mich gerne in der Natur, im Sommer bin ich einmal in der Woche auf dem Beachvolleyfeld gemeinsam mit Kolleginnen bei einem Plauschspiel anzutreffen.

Musik ist eine stetige Begleiterin. Seit zwei Jahren erlerne ich das Instrument Klarinette. In den Herbstferien darf ich ein Musiklager mit Kochen unterstützen. Mein Instrumentenkoffer darf dabei sicher nicht fehlen.



Seit Ende April war ich jeweils freitags im Kindergarten Hüttmatt 1 als Stellvertretung tätig. Ich habe es genossen mit den Kindern ins Turnen oder in den Wald zu gehen. Nun übernehme ich bis zu den Sportferien an zwei Wochentagen die Stellvertretung im Kindergarten Hüttmatt 2. Ich freue mich sehr auf die leuchtenden Kinderaugen.

Susanne Meier

### Begrüssung Georg Fluor

Bun di! Mein Name ist Georg Fluor. Ich freue mich, nach den Sommerferien die Klasse P2a zu unterrichten. Die letzten Jahre war ich in Lenzburg an der Unterstufe als Klassenlehrer tätig.

Ich bin im Engadin aufgewachsen, wo ich das rätomanische Lehrerseminar in Samedan und in Chur besucht habe. Meine ersten Erfahrungen als Lehrer durfte ich in Zuoz machen.

Danach habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und begann am Konservatorium Zürich mein Musikstudium. Über eine Anstellung als Musikgrundschullehrer in Lenzburg bin ich später wieder in meinen angestammten Beruf zurückgekehrt.



Ich lebe mit meiner Familie in Küttigen. In meiner Freizeit spielt die Musik nach wie vor eine wichtige Rolle. Daneben beschäftige ich mich auch gerne mit Tierfotografie und Eisenbahnmodellbau. Ich bewege

mich gerne in der Natur, sei es auf dem Velo oder zu Fuss in den Bergen.

Georg Fluor

### Begrüssung Sybille Page

Mein Name ist Sybille Page. Ich bin in Schafisheim aufgewachsen und besuchte hier die Primarschule.

Nachdem ich 2002 auch meine erste Stelle als Lehrperson in Schafisheim angenommen hatte, unterrichtete ich 2 Jahre lang an der Mittelstufe.

Danach führte mich mein Weg nach Deutschland, später in die Romandie und von dort wieder in den Kanton Aargau, in dem ich die letzten 10 Jahre als Lehrerin an der Unter- und Mittelstufe tätig war.

Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von bald 12 und 15 Jahren. Meine Freizeit ist geprägt vom Ballsport, ich fotografiere, nähe, koche, lese und zeichne gerne und finde es enorm spannend mit meiner Familie zu reisen.

Im August 2021 werde ich als Klassenlehrerin der P4b



# Begrüssungen

starten und freue mich sehr auf diese Aufgabe, sowie auf neue und altbekannte Gesichter in «Schofise».

Sybille Page

## Begrüssung Jörg Baumann

Ich heisse Jörg Baumann, bin 64 Jahre jung und kehre nach Jahren im Ausland in die Schweiz zurück.

Nach den Schulen in Buchs (AG) und dem damaligen Lehrerseminar in Aarau erhielt ich 1977 das Lehrpatent.



Fortan unterrichtete ich mehrheitlich an Sekundarschulen die Klassen 3 und 4, später Berufswahlschulen. Die Ausbildung zum Berufswahlschullehrer machte ich in den Jahren 1989/1990.

Ab Januar 2006 arbeitete ich als Lehrer an der Schweizer Schule in Rio de Janeiro. Ich unterrichtete in deutscher Sprache die Fächer Deutsch, Mathematik, Kunst und Werken. Daneben amtierte ich als Experte für die Sprachdiplome in Deutsch als Fremdsprache und war für die schweizerischen Elemente in Didaktik und Pädagogik zuständig.

In den Jahren vor der Pandemie führte ich alljährlich eine 15-tägige Kulturreise mit den Jugendlichen im Alter von 13/14 in die Schweiz durch. Nicht zuletzt deshalb verlor ich den Kontakt zur Schweiz und dem Wandel im schweizerischen Bildungswesen nicht.

Ich freue mich auf die Herausforderung, in Schafisheim weiter Kinder auf zukünftige Aufgaben an der Oberstufe und im Leben vorzubereiten.

Jörg Baumann

## Begrüssung Anna Häusermann

Ich heisse Anna Häusermann, bin 37 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern (5,7 und 9) in Niederlenz. Seit Mai 2021 unterrichte ich die Kinder der ersten beiden Schuljahre im Fach Musikgrundschule.

Aufgewachsen bin ich im Wynental. Die Musik ist seit ich denken kann meine grösste Leidenschaft. Deshalb habe ich, nach der Matura an der Kantonsschule in Aarau, Musik an den Musikhochschulen in Zürich (Lehrdiplom) und Luzern studiert (Master of Performance Viola).

Ich unterrichte seit über 10 Jahren an der Musikschule Lottenschlüssel. Zuerst arbeitete ich am Standort Schafisheim, seit einigen Jahren an den Standorten Hunzenschwil und



Rupperswil als Violinlehrerin und leite das Streicherensemble. Daneben spiele ich in verschiedenen Orchestern und Kammermusikformationen Viola und Violine. Am schönsten und spannendsten fand ich aber schon immer die Arbeit mit Kindern. Deshalb freue ich mich sehr, nach einer längeren Zeit, in der ich mich vor allem um meine drei eigenen Kinder gekümmert habe, mein Pensum wieder zu erhöhen und in Schafisheim eine zusätzliche Aufgabe anzunehmen.

Ich möchte in meinem Unterricht den Kindern vor allem die Freude am Musik machen, singen und tanzen weitergeben.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, bin gerne in der Natur, lese, arbeite im Garten und bewege mich beim Tanzen oder Sport.

Anna Häusermann

## Begrüssung Beat Stauffer

Ich heisse Beat Stauffer, bin 43, verheiratet, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer und Vater eines zweijährigen Sohnes. Meine eigene Primarschulzeit durfte ich im schönen Oberlunkhofen im Kanton Aargau verbringen. Schon während dieser Zeit hat mich vor allem ein Fach begeistert: Turnen. Meine Begeisterung für Bewegung und Sport, wie es heute heisst, dauerte 24 Stunden pro Tag und führte durch meine besondere Begabung für Schläger und Ball zu einem 3-jährigen Aufenthalt an einem Sportgymnasium in Schweden finanziert durch Swiss Olympic und zahlreichen Sportabenteuer in der ganzen Welt mit der Schweizerischen Tischtennis Nationalmannschaft. Geprägt durch ein Umfeld in dem Freude an Bewegung, Sport und Spiel und das Soziale immer vor allem anderen stand, war es für mich immer klar, dass ich dies nach meinem Studium zum Turn- und Sportlehrer an der Uni Basel und ETH Zürich weitervermitteln möchte.



Schon während dem Studium habe ich mich im Unterrichten auf der Primarschulstufe besonders wohl gefühlt, was ich dann viele Jahre für die Stadt und den Kanton Zürich in verschiedenen Primarschulhäuser tat. Dies nun für die Klassen 1a, 1b, 2a und 4a im Schulhaus Schafisheim im Kanton tun zu können, in dem ich aufgewachsen bin, ist mir eine besondere Freude. Doch nicht nur in der Turnhalle fühle ich mich wohl. Auch meine temporären Tätigkeiten und Rollenwechsel als Klassenassistent, Hausaufgabenhelfer und Schulleitungsassistent haben mir stets viel Freude bereitet. Ich freue mich auf jeden Fall auf die Zeit im Schulhaus Schafisheim, auf viele tolle Erlebnissen und Begegnungen.

Beat Stauffer

# Begrüssungen

## Begrüssung Jacqueline Zuckschwerdt

Ich bin Jacqueline Zuckschwerdt und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Staufen.



Aufgewachsen bin ich im Seetal und dort lange wohnhaft. Nach dem Abschluss zur Pharmaassistentin wendete ich mich dem Lehrerberuf zu und konnte diesen in Meisterschwanden, zunächst im Vollzeit-, später im Teilzeitpensum während 10 Jahren ausüben.

In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv, am liebsten in der Natur und am/ im schönen Hallwilersee.

Nachdem nun auch unser jüngerer Sohn das Kindergartenalter erreicht hat, freue ich mich, an der 3. Klasse ein kleines Pensum übernehmen zu können und wieder zu unterrichten.

Es sind die vielen, interessanten Begegnungen und vor allem die Arbeit mit den Kindern und Lehrpersonen, die für mich meinen Beruf so spannend und abwechslungsreich machen.

Jacqueline Zuckschwerdt

## Begrüssung Ruth Senn

Hallo zusammen! Ich bin Ruth Senn und werde ab August 2021, am Freitag 4 Lektionen an der 6. Klasse unterrichten. Ich vertrete für ein Semester Frau Sarah Burki, die im Mutterschaftsurlaub ist.

Ich arbeite vorwiegend an der Oberstufe, habe aber vor dem Wechsel 6/3, auch Schüler der 6. Klasse unterrichtet, was mir immer Spass gemacht hat. Ich fand es damals schade, dass wir die jungen Schüler „verloren“ haben, da sie in diesem Alter noch etwas Kindliches, Unbeschwertes und Formbares mit sich bringen.

Nun habe ich das Vorrecht, wieder mit jüngeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, die jedoch an der Primarschule inzwischen die „Grossen“ sein werden! Ich bin gespannt auf diese Zeit mit den Kindern!

Ich bin verheiratet, Mutter von 3 erwachsenen Kindern und stolze Grossmutter von zwei Enkelkindern! In meiner Freizeit reise ich gerne und lerne neue Kulturen kennen, arbeite im Garten, mache gerne Handarbeiten und vieles mehr. Ausser Deutsch, spreche ich fliessend Spanisch, da ich in Argentinien aufgewachsen bin.



Ich freue mich, bald die vielen lebendigen Kinder, ihre Eltern und mein Kollegium kennenzulernen!

Ruth Senn



## Begrüssungen Kreisschule

### Begrüssung Alois Zwysig

Ab August wird Alois Zwysig an der Kreisschule Lotten ein 30%-Pensum als Schulleiter beginnen. Er wird zusammen mit Ari Stucki, unserem Schulleiter, die Geschicke der Kreisschule Lotten führen. Alois Zwysig war Gesamtschulleiter an einer anderen Kreisschule im Aargau und bringt sehr viel Erfahrung mit, auch als Klassenlehrer. Er unterrichtete mehrere Jahre Real- und Sekschüler/innen. Wir wünschen ihm nach den Sommerferien einen guten Start an unserer Schule und viel gefreute Momente.

Trix Merz



# Schulleitung

## Kindergartenabteilungen im Schuljahr 2021/2022

Die vier Kindergartenabteilungen werden von folgenden Kindergartenlehrpersonen geführt:

Hüttmatt 1: Daniela Martinato/ Regula Wild  
 Hüttmatt 2: Denise Bamberger/Susanne Meier  
 Schössli 1: Astrid Reinle/ Regula Wild  
 Schössli 2: Lukas Bamberger

## Klassenzuteilungen im Schuljahr 2021/2022

Im kommenden Schuljahr führen die nachfolgend genannten Klassenlehrpersonen die angegebenen Klassen neu bzw. weiter:

Klasse 1A: Sabina Rohr  
 Klasse 1B: Monica Silva  
 Klasse 2A: Georg Fluor  
 Klasse 2B: Sara Dottori  
 Klasse 3A: Simona von Arx  
 Klasse 4A: Claudia Knechtli  
 Klasse 4B: Sybille Page/ Brigitte Gehrig  
 Klasse 5A: Vanessa Villarino  
 Klasse 5B: Andrea Zehnder/ Daniela Werndli  
 Klasse 6A: Jörg Baumann

## Fachlehrpersonen

Berger, Rahel (DaZ, Sprachförderung)  
 Bürge, Brigitte (TTG)  
 Dietz, Agnes (SHP)  
 Gloor, Jeannette (DaZ, Sprachförderung)  
 Häusermann, Anna (Musikgrundschule)  
 Knechtli, Claudia (Englisch)  
 Lehner, Susanne (Englisch)  
 Meier-Cotti, Regula (???)  
 Merz, Beatrix (TTG)  
 Reichenbach, Chantal (Französisch)  
 Schärmeli, Laura (Logopädie)  
 Senn, Ruth (Fächerangaben folgen erst im Juli)  
 Sprenger, Diana (???)  
 Staufer, Beat (Sport)  
 Werndli, Daniela (Französisch, Sport und andere Fächer)  
 Wullschleger, Marlene (Sport, Musik, NMG)  
 Zuckschwerdt, Jacqueline (Deutsch)

# Schulleitung



## Clean-Up-Day 2021

Am Freitag, den 17. September, wird die Schule Schafisheim an einer "Umweltputzete" (auf Neudeutsch "Clean-Up-Day") teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam mit ihren Klassenlehrpersonen in Form von Projekten auf dem Schulareal und in Schafisheim das Thema Umweltschutz angehen. Schweizweit findet am 17. und 18. September dieser Thementag statt mit dem Motto: "Die Schweiz räumt auf. Mach mit." Auf der Website [HYPERLINK "https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/home/"](https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/home/) <https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/home/> steht dazu: "Störst Du Dich auch an Littering und möchtest etwas dagegen unternehmen? Organisiere zusammen mit Deiner Gemeinde, Firma, Schule, Pfadi oder Deinem Verein eine lokale Aufräum-Aktion und setze damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Je mehr Aktionen, desto stärker die Wirkung: Leiste zusammen mit der Bevölkerung einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl in Deiner Gemeinde. Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken."

Ein Gang über unser Schulareal nach dem Wochenende oder nach den Pausen könnte einen melancholisch stimmen oder resignieren lassen: Überall achtlos weggeworfener oder fallengelassener Abfall, sogar direkt neben den Abfallkübeln. Und die Schülerinnen und Schüler helfen jede Woche über den "Fötzeldienst" mit, den Müll zu entsorgen. Was unser Hauswartdienst auch in dieser Hinsicht leistet, ist mehr als Beifall wert, sondern unverzichtbar, ansonsten sähe unser Areal

nach einigen Wochen wie eine Mülldeponie aus. In dieser Ausgabe der Schulzeitung finden Sie — wie auf unserm Areal — unpassend auf den Seiten verstreut meine kleine Auswahl von «Müll-am-Morgen»-Bildern.

Übrigens verdeutlichen die schweizerdeutschen Wörter "Güsel" oder "Ghüder" bereits lautmalerisch viel schöner, um was es geht. Die Wurzel liegt laut Mundartwörterbuch wohl im vergessenen Verb "giesen", das so viel wie "brausend hervorbrechen" bedeutet. Aus ihm ist übrigens auch der isländische, sprudelnde "Geysir" entstanden. Dieses "augen-scheinliche" Phänomen bricht also über uns herein und wird spätestens am nächsten Morgen sichtbar. Wir alle kennen die entsprechenden Bilder aus den Medien.

Diese Vermüllung (auf Englisch "littering") bezeichnet gemäss Wikipedia "die Verschmutzung von Flächen und Räumen durch Müll, in der Regel in Folge des achtlosen Wegwerfens und Liegenlassens von Abfall, vorzugsweise auf öffentlichem Grund, d. h. insbesondere auf Straßen und Plätzen, in Parks und in der offenen Landschaft. Es handelt sich dabei um ein strafrechtlich verfolgbares Delikt und kann in Deutschland mit Geldbusse, in der Schweiz sogar mit Haft geahndet werden." Im Kanton Aargau stehen auf dieses Delikt bis zu 300 CHF Busse. Mit dieser Definition ist die "Vermüllung" als eine Form der Verunreinigung vom "Vandalismus" (= mutwillige Zerstörung, Beschädigung) abzugrenzen.

Mit dem Müll entstehen unterschiedliche Arten von Problemen, Belästigungen und Gefahren: z. Bsp. "hygi-



# Schulleitung



enische, ökologische und/oder ästhetische Beeinträchtigungen, Beeinträchtigungen der angestrebten Ordnung, Belästigung der dort lebenden Menschen (z. B. Geruchsbelästigung oder Gefahr, in Hundekot zu treten) bis hin zur Unfallgefahr (z. B. Gefahr auf einer Bananenschale auszurutschen)".

Über Ursachen und Motive gibt es unterschiedliche Erklärungen — diese sollen hier nicht erörtert werden, sondern in den Klassen- und Wohnzimmern in Schafisheim. Für uns steht der praktische Einsatz im Vordergrund und die Fragen, wie wir unser Schulareal dauerhaft reinhalten können? Vielleicht "bessere, ansprechendere" Mülleimer? Konsequente Strafen? Immer wieder Aufklärung? Wenn Sie als Eltern und Bevölkerung Ideen haben, so melden Sie sich bitte bei der Redaktion!

Ehe man die Welt ordnen will, sollte man erst einmal selbst das eigene Zimmer aufräumen, habe ich irgendwo gelesen. Es ist also nicht "die Gesellschaft" (Wer soll das sein?), die etwas machen muss und auf die gerne hingewiesen, sondern jede und jeder einzelne ist verantwortlich. Und wenn wir alle es Schritt für Schritt schaffen, zunächst unsere eigene Gemeinde sauberzuhalten, dann packen wir das vielleicht auch mit dem Müll dieser Welt.

Was ist also das Ziel dieses Clean-Up-Days? Dass wir künftig keinen solchen Tag mehr brauchen, um uns in Erinnerung rufen zu müssen, was tagtäglich der (Ab-)Fall sein sollte.

Thomas Maurer



# Schulanlässe

## Die bummbastische Show



Plötzlich flog eine Rakete durch die Mehrzweckhalle und alle applaudierten! Am Montag war nämlich Professor Bummbastic bei uns und zeigte einen Experimenten. Aus Petflaschen hat er eben zwei Raketen gebastelt. Er musste nur noch ein bisschen von einer Flüssigkeit reinton, die gut brannte. Danach hielt er ein Feuerzeug hin und die Rakete flog durch die Luft.

Zuerst hat er es mit einer kleinen Flasche gezeigt, dann mit einer grossen. Die grosse Flasche flog deutlich weiter. Er hat auch noch sehr viele andere Experimente gemacht. Zum Beispiel hat er seine Hände mit Seife und Wasser eingeschmiert und hat sie angezündet. Oder er hat mit einem Blumentopf eine Luftkanone gebastelt, so dass Kreise aus Rauch erschienen sind. Am Anfang und am Schluss tanzte noch so ein cooler Roboter. Mir hat die Show sehr gefallen.



Oder er hat mit einem Blumentopf eine Luftkanone gebastelt, so dass Kreise aus Rauch erschienen sind. Am Anfang und am Schluss tanzte noch so ein cooler Roboter. Mir hat die Show sehr gefallen.

Elia Urech, 4./5B

Auf einmal sahen wir Feuer. Es war überall Nebel und wir sahen einen Roboter, der tanzte. Wir tanzten natürlich alle mit! Professor Bummbastic suchte jemanden aus dem Publikum und der durfte eine Rakete ablassen. Das nenne ich mal unglaublich! Wir sahen Feuer, Blitz, Rauch, das war einfach der Hammer. Er zeigte uns,

wie man mit zwei Kabeln Musik laufen lassen kann. Das ging so: das eine Kabel war mit einem Laptop verbunden und das andere mit der Steckdose. Mehrere Kinder hielten sich an der Hand und jemand hielt das erste und jemand anders das zweite Kabel. Wenn sich die Kabel berühr-



ten, lief die Musik. Ich würde ihn wirklich weiterempfehlen, so etwas darf man sich nicht entgehen lassen.



Sie

Ebru Topcu, 4./5.B

Als ein Kind die Hand vom Professor mit Feuer anzündete, waren alle Augen auf sie gerichtet. Denn wir waren an der Show von Professor Bummbastic in der Mehrzweckhalle. Alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe waren gespannt auf die Tricks und Experimente mit Luft, Blitz und Feuer. Zum Thema Luft hat er eine Luftkanone geschossen, aus der ein Rauchring heraus sprang. Bei Strom hat er uns gezeigt, wie schnell etwas aufgeladen wird. Die Experimente mit dem Feuer waren meiner Meinung nach am coolsten. Da hat er Seife und einer Flüssigkeit auf seine Hand getan und angezündet. Für einen kurzen Moment hat es dann aus seiner Hand gebrannt. Für mich war die ganze Show mega toll!

Annika Ohsoling, 4./5.B



# Schulanlässe



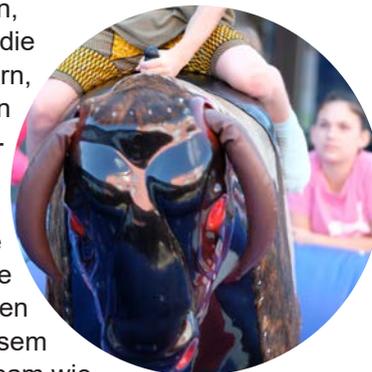
## Spielmorgen

Bei schönstem Wetter fand am Freitag, den 2. Juli 2021 von 9:00 bis 12:00 Uhr ein Spielmorgen für alle Kindergarten- und Primarschüler/innen auf dem Schulareal statt. Nachdem das Schafisheimer Jugendfest nun zwei Mal verschoben werden musste und seit Frühjahr 2020 coronabedingt keine Schulanlässe mehr stattfinden durften, stellten die Lehrpersonen eine Alternative auf die Beine. Von der Haifischleiter, Radarwand zum Klettern, Trampolin springen, Büchsen werfen über die Hüpfburg bis zum

Bull Riding und vieles mehr durften die Schüler/innen an diesem Morgen alles ausprobieren! Bei einigen Stationen brauchte es

Geduld beim Anstehen, wobei sich die Kinder die Zeit mit anfeuern, lachen und plaudern vertrieben. Zur Stärkung gab es in der 10 Uhr Pause für alle ein feines Sandwich. Die Schüler, wie auch die Lehrpersonen hatten grossen Spass an diesem sonnigen Tag gemeinsam wie der mal etwas Besonderes erleben zu dürfen. Wir danken der Gemeinde herzlich für die finanzielle Unterstützung und allen, die einen solch tollen Spielmorgen möglich gemacht haben.

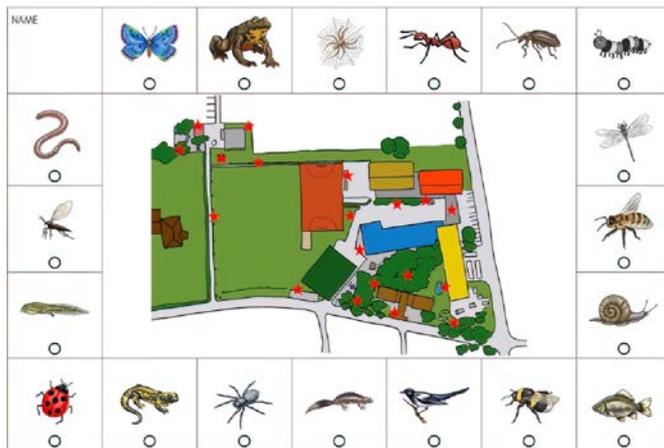
Andrea Zehnder



# Aus den Schulklassen

## 1. Zyklus: Kindergarten

### Orientierungslauf im Kindergarten



Wie sehen die Kindergartenräume aus und wie sind sie miteinander verbunden? Was hat es im Kindergartenzimmer? Wie zeichne ich Räume in der Aufsicht? Wie zeichne ich Räume, Möbel und Gegenstände in der Aufsicht? Was ist ein Plan/eine Karte? Wie orientiere ich mich auf einem Plan?

Mit diesen und vielen weiteren Fragestellungen haben sich die Kinder der 2. Kindergärten in den vergangenen Wochen intensiv befasst, Pläne gezeichnet, Gegenstände betrachtet, Räume vermessen, diskutiert und geplant.

Am Mittwochmorgen 19.05.2021 durften die Kinder im Rahmen des Orientierungslaufs auf dem Schulgelände ihre neu erworbenen Fähigkeiten zeigen.

Jedes Kind wurde mit einem detailgetreuen Plan des Schulhausareals ausgestattet. Darauf waren 19 Tierbilder abgebildet. Die Standorte der Posten waren jeweils mit einem Stern gekennzeichnet.



Nach kurzer Instruktion ging es los und die Kinder machten sich während rund 60 Minuten voller Motivation auf, um möglichst alle Tierbilder und das dazugehörige Lösungssymbol zu finden.

Die Kinder haben den Anlass sehr genossen und waren stolz auf ihre Erfolgreiche «Bilderjagt».

Kindergartenteam

### Schloss Wildegg

Vieles war in diesem Schuljahr aussergewöhnlich ungewöhnlich. Die Hintergründe sind allen bekannt.

Umso grösser war bei allen die Vorfreude, als das BKS die Durchführung von Kindergartenreisen wieder erlaubte.

Los ging die Reise beim Gemeindehaus Schafisheim. Als die letzten Kinder am Besammlungsort eingetroffen waren, wurden die Kindergartenkinder von einem Extrabus zum Schloss Wildegg gefahren.

Während einem kurzen Spaziergang hoch zum Schloss kamen wir beim Bauernhof der Familie Huber vorbei. Direkt beim Hof gab es Pferde, Kühe und Schäfchen zu sehen. Oben angekommen, gab es eine kurze Znüni- und WC-Pause.

Nach kurzem Verweilen teilten sich die beiden Klassen auf. Abwechslungsweise fand eine Führung im Kräutergarten sowie ein Schlossrundgang bevor.



Im Kräutergarten begrüsst uns Theo von Regenwurm.

Gemeinsam mit ihm tauchten wir ein in den spannenden

tergarten unterhalb vom Schloss. Die Kinder lernten Pflanzen auf dem Spaziergang unterschiedlichste kennen: Pflanzen, die als Färbmittel verwendet wurden, Getreidesorten, welche die Schlossbewohner zu Mehl verarbeitet haben und diverse gut duftende Kräuter. Besonders begeistert waren die Kinder vom Gewächs, welches nach Coca Cola riecht. Zum Abschluss wurden die Kinder mit hausgemachtem Tee verköstigt. Beim Tee trinken genossen wir die wunderbare Aussicht über die umliegende Region. Theo von Regenwurm berichtete von der grossen Bedeutung vom Schloss Wildegg für die Region und die enge Verflechtung mit den anderen Schlössern, welche in der Ferne gut erkennbar auf ihren Hügeln thronen.

Anschliessend an die Führung begaben wir uns zurück zum Schloss und tauchten ein in die Schlosswelt.

Die Kinder waren fasziniert von den vielen «mega alten» Ausstellungsstücken.



# Aus den Schulklassen

Immer wieder wurde von den Kindern die Gelegenheit genutzt, um den Figuren auf den Bildschirmen zu lauschen. Die Figuren, gekleidet wie damals, erzählten ihre Geschichten aus der Zeit, als das Schloss noch bewohnt wurde.

Besonders begeistert waren die Kinder vom Getreidespeicher, vom Fechtsaal und natürlich vom Plumpsklo. Der Vormittag verging wie im Flug und wir machten uns auf den Weg zum Picknick- und Spielplatz. Dort assen alle gemeinsam und tauschten sich über die vielen Eindrücke aus, bevor die Kinder den Spielplatz in Beschlag nahmen und friedlich miteinander spielten.

Nach der Mittagspause machten wir uns zuerst zu Fuss und dann mit dem Bus auf den Rückweg.

Alle waren sehr zufrieden und haben den Ausbruch aus dem Alltag sehr genossen!

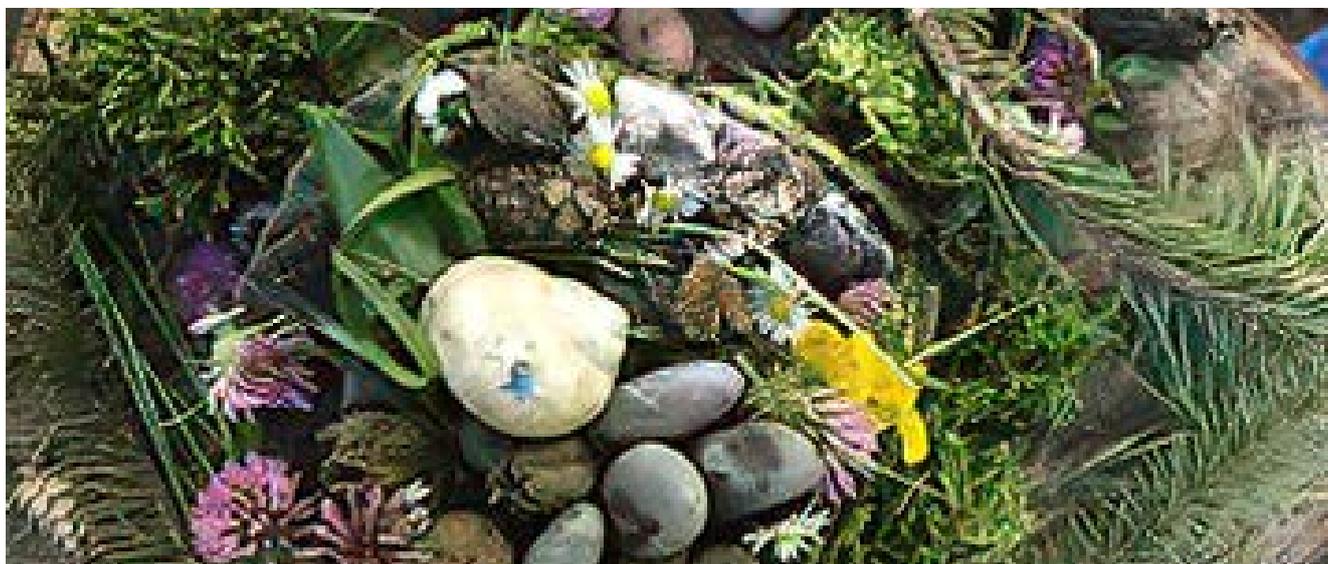
Kindergartenteam



## Gemeinsamer Unterrichtsmorgen im Wald

Im vergangenen Schuljahr haben die Kindergartenabteilungen einige Vormittage gemeinsam im Wald verbracht. Der Unterricht fand in einem neuen Lernumfeld statt. Es entstanden kleine und auch grosse Waldprojekte wie eine Schneckenlandschaft, Waldbilder, Hügel und auch einige Löcher im Waldboden. Es wurde fleissig gesammelt, gebuddelt, gegraben und Material gesucht. Spielen und sich verstecken, wie auch eine Wurst auf dem vorbereiteten Feuer «brötle» gehörten ebenfalls dazu. So verflog die Zeit immer viel zu schnell und wir mussten uns wieder auf den Heimweg machen. Worte wie «Wann gehen wir wieder in den Wald?», «Schon wieder Zeit zum Aufräumen?» und «Kann ich das nächste Mal auch eine Wurst brötle?» begleiteten unseren Heimweg. Wir sind gespannt wie unsere nächsten Waldtage werden.

Kindergartenteam



# Aus den Schulklassen



## Abschlussfest Kindergarten Schafisheim

Wie haben sich alle auf das Abschlussfest gefreut, das wir auf der grossen Sportwiese mit Picknick feiern wollten. Doch Petrus machte uns einen Strich durch die Rechnung und der Anlass musste wegen Gewitterwarnungen abgesagt werden. Eine Woche später würde das Wetter wohl sicher sommerlicher sein. Leider war dem nicht so und wir mussten den Abschiedsanlass beim Schulhaus unter dem Dach durchführen. Deshalb war die Festkleidung ein wenig anders und die Gäste kamen in Gummistiefeln und Regenkleidung. Trotzdem

war die Stimmung von Beginn an super. Die Kinder freuten sich riesig, auch weil es der erste Anlass in diesem Schuljahr war, an dem auch alle Eltern kommen durften. Immer wenn das Klatschen zu hören war, versammelten sich die Kinder bei ihren Lehrpersonen. Das Sprungtuch lag in der Mitte bereit und des-

halb stieg die Spannung bei den Kindern. Auf das traditionelle «in die 1. Klasse spicken» freuen sich die Kinder schon das ganze Jahr! Sofort ging es los: «1,2,3, de Chendsgi esch verbi, mer wönsche der vell Spass, i de erschte Klass!» Abteilungsweise wurden die Kinder gemeinsam von den Eltern und ihrer Lehrperson mit viel Schwung und voller Freude in die erste Klasse geschickt. Im Anschluss an das Spicken versammelten



# Aus den Schulklassen



sich die Kinder wieder bei ihren Lehrpersonen. Geschenke!!!!!! Die Kinder freuten sich riesig über ihr Geschenksäckli mit einem Glückschäferli, einem Gläschen gefüllt mit Kindergartenluft, einer Namenskette für das Etui und einem kleinen Brief an die Kinder. Besonders gross war die Freude über den kleinen Schlüssel, mit welchem sie jederzeit Eintritt in ihren Kindergarten

haben. Auch wir Lehrpersonen wurden von den Eltern mit tollen Geschenken verabschiedet. Für diese Geschenke möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken! Wir wünschen unseren «Gros-sen» ein tolles, erfolgreiches Jahr in der ersten Klasse.

Kindergartenteam



# Aus den Schulklassen

## 1. Zyklus: 1. Klassen

### Buchstabenfest 1. Klasse

Auch im Schuljahr 2020/2021 konnte mit allen 1. Klässlern das Buchstabenfest durchgeführt werden. Die Kinder freuen sich immer sehr auf diesen Anlass. Bereits Tage vor dem Fest kamen immer wieder Kinder zu uns, welche sagten: «Ich freue mich schon so sehr auf das Buchstabenfest.» Andere meinten auch «Ich kann es kaum noch erwarten, bis es endlich so weit ist.» Alle sind sehr positiv darauf eingestellt. Doch was ist überhaupt dieses Buchstabenfest?



Hier folgen ein paar Aussagen der Kinder auf die Frage, was ihnen am Fest am besten gefallen hat.

«Mir hat das Spiel sehr gut gefallen.»

Emilia, 1A

«Alles hat mir am besten gefallen.»

Eline 1B

«Das Essen, das gibt es sonst nicht in der Schule.»

Jaden 1B

Immer zum Ende der 1. Klasse feiern wir, dass die Kinder nun alle Buchstaben lesen und schreiben können. In einem ersten Teil spielen alle Kinder ein «Leiterli-spiel». Zu jeder Zahl auf dem Feld ist irgendwo auf dem Schulhausareal eine Rätselkarte zu den verschiedenen Buchstaben versteckt. Nun gilt es, die Karten so schnell wie möglich zu finden und zu lösen, damit man möglichst bald wieder würfeln und weiterziehen kann. Am Ende des Spiels gibt es auch eine Rangverkündigung.

Im zweiten Teil gibt es ein grosses Buffet. Dort gibt es zu jedem Buchstaben etwas zu essen und/oder zu trinken. Die Kinder lieben es sich an dieser riesigen Auswahl zu bedienen. Nachdem alle gemütlich aufgeessen haben, geht es noch über zum letzten Teil des Festes. Zum Abschluss bekommt jedes Kind eine Urkunde, welche bestätigt, dass es nun alle Buchstaben kennt. Natürlich wird jedes Kind nach vorne gerufen, wo es seine Urkunde erhält und auch einmal kräftig applaudiert wird.

Sara Dottori



«Das Coolste war die Rätselkarten im Wäldli zu suchen.»

Elin 1A

«Das Essen!»

Joaquin, Rony, Isaac und Nils, 1A

«Die Rätsel auf den Karten haben mir gut gefallen.»

Alena 1A

«Das Buffet war sehr lecker.»

Robin 1B

«Ich fand es cool, dass alle mitgemacht haben.»

Matea 1B



# Aus den Schulklassen



## 1. Zyklus: 2. Klasse

### Musical "De Räuber Knatter-Ratter"

«Er esch en Räuber, esch en Räuber, Räuber esch sin Bruef! Er esch en Räuber, esch en Räuber, het kein guete Ruef!» klingte es lange aus dem Klassenzimmer der 2A.

Im Herbst 2020 startete das Projekt «Musical» mit dem Ziel, es im Frühling 2021 vor Publikum aufzuführen. Die Kinder wurden mit der Geschichte des Räubers Felix vertraut gemacht. Nach und nach wurden dann die 10 Lieder kennengelernt und geübt. Zu einem späteren Zeitpunkt haben wir die Rollen verteilt und so konnte dann auch das Theaterspielen beginnen. Ab dann hiess es: üben, üben, üben! Die Texte haben die Kinder super zu Hause gelernt. In der Schule kreierte wir dann das Bühnenbild und alle halfen tatkräftig mit bei der Requisitensuche.

Doch auch uns machte Corona im Frühling 2021 einen Strich durch die Rechnung. So mussten wir unsere Aufführung von Anfangs Mai auf Mitte Juni verschieben. Nach der Projektwoche, die vom 26.-30. April stattfand, wären wir bereit gewesen, das Musical aufzuführen. Doch es kam so, wie es kommen musste und wir probten Woche für Woche fleissig weiter. Umso grösser war die Aufregung, als bekannt wurde, dass wir das Musical im Saal der Rudolf Steiner Schule in Schafisheim aufführen werden. Eine richtige Konzertbühne!

Am Dienstag- und Mittwochmorgen vor der Aufführung wurde noch einmal so richtig geprobt, mit allem drum



und dran. So durften wir die Hauptprobe vor den beiden 3. Klassen, der 4./5. Klasse und weiteren Lehrpersonen aufführen. Die perfekte Vorbereitung also für die Aufführung vor den Eltern und Verwandten am Abend. Am 23. Juni 2021 um 18.30 Uhr wurde es dann ernst: Die Spannung im Saal stieg, sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Schauspielerinnen und Schauspielern.

Die zahlreichen Proben haben sich aber gelohnt: Das Publikum war begeistert!

Vielen Dank an Frau Daniela Schumacher. Sie hat uns stets tatkräftig unterstützt und hatte während der Aufführung hinter der Bühne alles im Griff. Ebenso ein riesen Dank an Frau Rahel Berger. Sie war von Anfang an dabei und unterstützte uns während der ganzen Zeit bei den Proben und sonstigen Vorbereitungen. Sie übernahm zudem die Begleitung der Lieder am Klavier. Es war toll, danke!

Simona von Arx

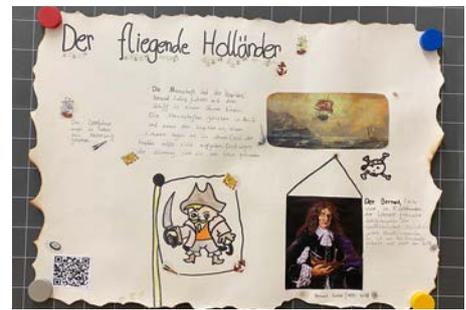
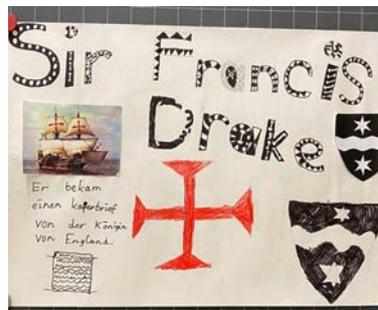
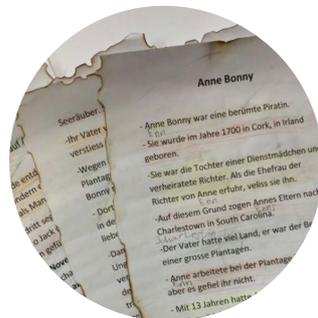
# Aus den Schulklassen

## 2. Zyklus: 3. Klassen

### Pirathema-Ahoi

Wir (also die Klasse 3a) haben das Thema Piraten. Wir hatten auch einen Einzel-Vortrag mit Plakaten. Frau Rohr hat auch eine Kleiderpuppe mitgenommen, die wir mit meinen Piratenkleidern gekleidet und mit Spielzeug-Waffen dekoriert haben! Der Kopf war ein Schwamm und der Name lautet: Kapitän Schreckenskralle! Wir haben auch in verschiedenen Büchern geforscht und das beste war: Wir haben auch noch zwei Piratenfilme geschaut! Ich finde das Thema Piraten superspannend!!

Alena, 3A



# Aus den Schulklassen



## Schulreise zum Hallwilersee

Am 17. Juni 2021 gingen wir auf die Schulreise. Es war sehr heiss, und ich habe 3 Liter getrunken. Als erstes fuhren wir mit dem Bus nach Seon. Danach wanderten wir zum Hallwilersee. Unterwegs machten wir eine Znünipause beim Aabach. Dann wanderten wir weiter zum Schloss Hallwil und dort machten wir die Mittagspause. Am Wasser sahen wir zwei Schwäne. Wir bauten ein Boot und verfolgten es, bis wir nicht mehr weiterkamen. Nach dem Essen gingen wir auf das Schiff. Auf dem Schiff bekamen wir ein Eis. Nach der Schifffahrt liefen wir durch einen Wald mit vielen Treppen. Als wir oben ankamen, liefen wir durch ein Quartier und wanderten bis zum Bahnhof Beinwil am See. Der Zug brachte uns nach Lenzburg und dann fuhren wir mit dem Bus nach Schafisheim zurück.

Yannik, 3B

Wir trafen uns wie jeden Morgen auf dem Schulhausplatz um 8.15 Uhr. Von dort aus liefen wir zur Bushaltestelle Schafisheim. Mit dem Bus fuhren wir nach Seon. In Seon liefen wir zuerst auf einer Strasse und danach auf einem Feldweg. Als der Weg in den Wald führte, machten wir eine Trinkpause. Dann liefen wir in den Wald. Als der Wald endete, ging es auf einem weiteren Feldweg weiter, dann über eine Strasse und schliesslich einen Weg entlang. Unter einem grossen Baum machten wir die zweite Trinkpause. Danach liefen wir einen Kiesweg entlang bis zum Aabach. Am Aabach machten wir Znünipause. Danach badeten wir noch. Nach einer Stunde liefen wir weiter. Nach einiger Zeit kamen wir an einem Richtplatz vorbei. Dann liefen wir zum Schloss Hallwil. Hinter dem Schloss machten wir Mittagspause. Meine Freunde und ich machten ein

Süssigkeitenlager und legten alles in die Mitte. Nach dem Essen spielte die ganze Klasse 15/14. Einmal lag ich hinter einer Bank und Goele suchte. Er stand direkt vor der Bank, sah mich aber nicht. Unten am Wasser sahen wir noch junge Taucherli und zwei Schwäne. Nach etwa einhalb Stunden liefen wir weiter zum Hallwilersee und warteten auf das Schiff. Als das Schiff ankam, teilten wir uns in vier Gruppen auf. Jede Gruppe musste bei einer Begleitperson bleiben, weil das Schiff sehr voll war. Auf dem Schiff gab es für alle ein Eis. In Beinwil am See stiegen wir wieder aus und liefen einen steilen Weg bis zum Bahnhof. Mit dem Zug fuhren wir nach Lenzburg und von dort mit dem Bus nach Schafisheim zurück. Mir hat die Schulreise gefallen.

Rabea, 3B

# Aus den Schulklassen

## 2. Zyklus: 4. und 5. Klassen

### Fussball EM 2020

Unsere Klasse 4a tippt gerade die EM Spiele 2020. Jede und jeder tippt im Vorhinein ein Resultat zu jedem Spiel, welches von Frau Villarino aufgeschrieben wird. Wer das richtige Resultat tippt erhält 3 Punkte, wer den richtigen Gewinner errät erhält einen Punkt. Das heisst wird 1:0 getippt und das Spiel geht 2:0 aus erhält man einen Punkt, weil man den richtigen Gewinner getippt hat. Unsere Lehrerin erstellt eine Rangliste und die besten drei Tipperinnen oder Tipper erhalten eine kleine Überraschung. Natürlich machen wird nicht nur spassige Sachen, sonst machen wir auch normale Schule. Wenn man aber in der 4a ist weiss man, was Spass ist.

Klasse 4A

Das ist unser kleiner Fussball-EM Ecken im Schulzimmer:



### Kurzberichte zur Veloprüfung und zum Bike-Kurs

Veloprüfung: Es war ein besonderer Tag, denn wir hatten die Veloprüfung. Zuerst waren die meisten aus der Klasse nervös, doch sobald man auf dem Velo sass, war die Nervosität wie weggeblasen. Die Velostrecke war nicht so lange, man musste sich nur sehr konzentrieren. Zum Glück kam es gut heraus: alle Kinder der 4b haben bestanden!

Lisa, 4B

Bikekurs: Ich die Rampen mega toll! Unsere Klasse war am Donnerstagnachmittag bei einem Veloparcours.



Ein Mann

namens Remo zeigte uns die Sachen. Man konnte Slalom fahren, Rampen überqueren, linksabbiegen üben und vieles mehr. Es sollte uns ein bisschen Fahrsicherheit für die Veloprüfung geben. Es gab noch eine riesige Rampe, aber über die habe ich mich nicht getraut. Ich fand es ein sehr toller Nachmittag!

Amy, 4B

Ich fand den Bike-Kurs mega cool! Und Remo hat sich auch Mühe gegeben. Ich dachte, die Velo Theorieprüfung wäre schwieriger, aber sie war zum Glück einfach!

Cedric, 4B

Veloprüfung: Ich war schon aufgeregt, als wir den Velocheck gemacht haben. Ich dachte mir: «Habe ich wohl alles dran?! Oh bitte bitte habe ich alles dran!» Und das hatte ich zum Glück auch! Als es dann ans Fahren ging, war ich noch aufgeregter. Ich war die Letzte und eine Minute nachdem Lisa gestartet war, musste ich noch schnell überlegen, wodurch es ging und dann fuhr ich los. Es war am Schluss noch viel leichter als gedacht und die ganze Aufregung war umsonst!

Valentina, 4B

Das Velofahren hat mir Spass gemacht. Ich bin gerne in die Velostunden gekommen. In der Klasse haben wir an einem Bike-Kurs teilgenommen, das war cool! Vor dem Velo-Test habe ich ein bisschen Angst gehabt und ich habe gezittert...

Jonatan, 4B



# Aus den Schulklassen

Veloprüfung: Ich war sehr aufgeregt auf die Veloprüfung, theoretisch und praktisch. Aber es war eigentlich einfacher, als ich gedacht habe, am Schluss hatte ich doch nur einen einzigen Fehler. Frau Anner hat uns zum Glück sehr gut auf die Veloprüfung vorbereitet. Remo hat ja mit beiden 4. Klassen eine Stunde mit uns auf dem Velo Slalom, Hindernisse und Rampen überfahren. Das war cool!

Kira, 4B

Ich fand das Velofahren sehr toll, vor allem den Parcours mit Remo. Wir durften über kleine Rampen und durch Slalom fahren. Das Beste war, man musste nichts machen, wenn man es nicht wollte. Die Veloprüfung war auch kein Ding, da Frau Anner so gute Arbeit geleistet hat.



Laya, 4B

## Schulreise in die Twannbachschlucht

Ich sah das braune Tier neben mir nicht. Plötzlich bemerkte ich es und bewegte mich, um es beobachten zu können. Ich sah schwarze Augen, einen kleinen Körper und einen langen Schwanz. Eine Maus! Als meine Klassenkameradinnen sie entdeckten, huschte sie über den Waldboden und versteckte sich. Das war nur einer der tollen Augenblicke auf unserer Schulreise! Unser Ziel war die Twannbachschlucht. Doch bevor wir da waren, mussten wir eine Weile wandern. Dann sahen wir ein kleines Bächlein. Wir wanderten immer steiler hinunter. Das war ganz schön anstrengend. Bald war das Bächlein zu einem Fluss gewachsen. Die Schlucht hatten wir vor uns! Wir liefen den glitschigen Boden entlang und waren erstaunt von tollen Dingen wie gigantischen Wasserfällen oder Höhlen und Seen. Ausserdem hatte es da auch zwei Enten. Ganz unten war ein Staudamm der wenig Wasser hindurchliess. Dann mussten wir es meeeeeegaaaaaa viele Treppenstufen hinunterschaffen. Als wir eine Trinkpause machten, tranken wir so viel Wasser wie noch nie. Nun durften wir auf ein Schiff am Bielersee gehen. Zum Abschluss des Tages badeten wir im Bielersee. Es war supertoll!

Lisa, 4./5.B

Der schöne Anblick der Schlucht verschlug mir den Atem. Wir waren nämlich auf der Schulreise in der Twannbach Schlucht. Als wir sie betraten, sahen wir wunderschöne Wasserfälle mit Höhlen darunter. Wir liefen durch schmale, höhlenähnliche Gassen und durch breite und belichtete Wege. Bei den Gassen tropfte es manchmal von oben, ich erschrak, als der erste Tropfen auf mich fiel, denn sie waren kalt. Einmal hatte es eine riesige Höhle in der Wand und ich staunte: da drin hätte sicher unsere ganze Klasse Platz gehabt! Als wir zum Ende der Schlucht kamen, war ich ein bisschen traurig, dass die Magie dieser Schlucht schon vorbei war. Ich war aber auch glücklich, weil ich sehr erschöpft war.

Laya, 4./5.B

Als ich wieder auftauchte, hielt ich eine Muschel in der Hand. Wir waren am Bielersee baden und suchten nach Muscheln. Wir waren nämlich auf der Schulreise. Bevor wir uns in der Strandbadi abkühlten, fuhren wir mit dem Schiff den Weg zurück, den wir zuvor gewandert waren. Es war schön, den Wind im Haar zu spüren. Ein grosses Spektakel war auch die Twannbachschlucht. Sie fing mit einem kleinen Bächlein an und wuchs zu einem Fluss an, der manchmal als Wasserfall herunterstürzte. Zum Schluss gingen wir wie schon gesagt in die Strandbadi. Leider verging die Zeit sehr schnell. Als wir uns wieder umziehen mussten, bemerkte ich, dass ich sehr viele Algen unter dem Badeanzug hatte. Ich finde, es war eine der schönsten Schulreisen, die ich gemacht habe.

Amy, 4./5.B



Als wir bei der Schlucht angelangten, war es zuerst nur ein winziges Bächlein und das entwickelte sich zu einer riesigen Schlucht, der Twannbachschlucht! Wir, die 4b und 5b, waren auf Schulreise. Nachdem wir eine längere Reise hinter uns hatten, stiessen wir auf einen kleinen Fluss. Wir wanderten eine Weile, doch nach einiger Zeit gab es keinen kleinen Fluss mehr. Ein riesiger Riss durchzog die Erde. Wir waren in der Twann-

# Aus den Schulklassen



bachschlucht angelangt. Es war sehr eindrücklich, ich fühlte mich fast wie in einem Dschungel, mit allen den wuchernden Pflanzen. Als wir am Ende der Schlucht angelangt waren, durften wir keine Zeit verlieren, denn wir mussten mit dem Schiff zu der Badi. Das Wasser da war kalt, doch das war uns egal! Fast alle gingen ins Wasser und nach Muscheln wurde auch fleissig gesucht.

Jerome, 4./5.B

Der kalte See war nach dieser langen Wanderung die perfekte Abkühlung. Denn wir waren auf der Schulreise. Es war sehr heiss, denn die Sonne schien direkt auf uns herunter und ich schwitzte. Ich dachte manchmal, ich könnte jeden Moment umfallen. Als wir den Bielersee schon im Blickfeld hatten, waren wir froh, dass wir bald baden gehen können. Obwohl der See kalt war, hüpfen alle Kinder in den See. Es gab eine Rutschbahn, auf die wir durften. Sie war nicht gross, aber ich fand die Rutschbahn trotzdem cool. Wenn man mit Schwung runter sauste, spritzte einem das



Wasser ins Gesicht. Das war sehr lustig. Wir haben uns



gegenseitig nass gespritzt. Am Schluss haben die meisten von uns noch Muscheln gesucht. Die Muscheln lagen am Strand und im See überall verteilt. Ich habe sehr viele Muscheln gefunden. Völlig erschöpft und mit Blättern an den Füßen kam ich nach Hause und erzählte meiner Familie viel von der Schulreise.

Noemi, 4./5.B

## Ausflug ins englische Mittelalter

Wir waren an einem Dienstagmorgen mit dem Bus im Schloss Hallwyl. Wir hatten dort eine Führung auf Englisch. Am Anfang war es ein bisschen komisch denn sie redete ja nur Englisch. Aber wir haben uns schnell daran gewöhnt und es war auch nicht so schwer ihr zu antworten. Denn meistens mussten wir nur «yes» oder «no» und manchmal etwas Schwieriges sagen. Und sie hat uns auch Rollen gegeben, wie z.B. eine Magd oder ein Priester, Ritter, Näherin oder Mönche. Und die Führung war trotz Englisch sehr spannend. Dann haben wir Mittag gegessen im Klassenzimmer. Und dann durften wir noch Tee trinken. Und die Lady, die nur Englisch sprach, sprach am Schloss doch noch deutsch mit uns.

Nathan, 5A

Am 6. April sind meine Klasse und ich mit dem Bus zum Hallwylerschloss gefahren und haben dort viele komisch bekleidete Menschen entdeckt. Als wir unsere gepackten Rucksäcke abgestellt haben, kam eine Frau auf uns zu, die ebenso komische Kleidung anhatte. Sie sprach englisch, dass wir manchmal nicht verstanden haben. Sie erklärte uns, dass wir eine Zeitreise

# Aus den Schulklassen



machen müssten um ins Mittelalter zu kommen. Darum sind wir 3 Mal um einen wirklich dicken Baum gerannt. Es war anstrengend und trotz Kälte! Plötzlich waren wir im Mittelalter. Wir bekamen Namen, die im Mittelalter normal sind aber im Jahr 2000 komisch klingen. Passende Kleidung bekamen wir auch. Wir hatten eine grosse Tour durchs ganze Schloss gemacht und immer wieder Halts gemacht damit die Frau uns über den Raum erzählen konnte, was man da drin früher machte. Erst bei manchen Räumen war mir klar geworden wie

gut wir es im 2021er Jahr haben. Im Mittelalter hatte man zum Beispiel keine Spüle bei der Toilette, sondern floss alles in den Fluss der rund ums Schloss war. Die Frau hat uns auch erklärt



wie eine Prinzessin früher gelebt hat und glaubt mir das war kein Zucker schlecken. Prinzessinnen mussten Pflichten erfüllen und mussten einen Prinzen heiraten die sie vielleicht gar nicht liebten. Wir liefen



weiter und weiter, doch da kamen wir in einen wirklich sehr kleinen Raum. Die Frau hatte uns gesagt wir sollten uns hinsetzen und zuhören, denn sie erklärte uns eine Geschichte über einen König. Danach gingen wir



weiter nach draussen. Wir machten noch eine Staffete und dann war es ja schon bald Zeit zum Essen und nach Hause gehen. Es war ein tolles Erlebnis für mich und ich habe viel dazu gelernt. Ich glaube meine Mitschüler fanden das auch.

Lara, 5A

On a Tuesday morning we went to the Castle of Hallwyl. The castle is old, but beautiful. We had a guide a disguised woman who acted as Lady Margarete. At the beginning, she said, she is a British Lady, but I didn't believe it. Anyway, first, we received cards, telling us which role we would play throughout the morning. Some as a King, a knight or a baker. It was very funny, because first, we must find our «family». I was a knight. In a round room, Margarete told us a story in English. It was about a king and a ring - the saga of the ring of Hallwyl. Then, she showed us all rooms in the castle. Especially the kitchen was very strange. Everything was made of stone and wood. There is no tab. The other rooms were also very interesting. After that, we had a little break. We could bring some own food. In the garden we played a little game. We must run and pick up the pictures from the other side. They were pictures of food, which we must order. When we finished, we drove back to the school, we ate our lunch. This was an interesting day! Ummm... yes! The woman isn't a real Lady!

Iris, 5A

## 2. Zyklus: 6. Klassen

### Ende der Primarschulzeit/ Wechsel in die Oberstufe

Wir zwei freuen uns sehr auf den Besuchstag, denn derjenige von der Oberstufe Seon war noch nicht. Unseren Stundenplan und unsere Klassenliste haben wir aber schon erhalten. Der Schulweg wird länger sein, aber im Winter können wir dann mit dem Bus gehen. Natürlich wird dieser Wechsel eine grosse Veränderung sein, aber wir freuen uns auf unsere neue Klasse und unseren zukünftigen Lehrer.

Sina und Fenja, 6A

Den Besuchsmorgen in Lenzburg und in Hunzenschwil fanden wir sehr cool, aber wir waren beide sehr aufgeregt. Die Schulen waren beide sehr schön und gross. Beide von uns haben einen Rundgang in der neuen Schule gemacht, sodass wir uns nach den Sommerferien am neuen Ort zurechtfinden können. Wir freuen uns auf den Wechsel in die Oberstufe, aber leider müssen wir uns auch bald von unserer aktuellen Klasse verabschieden.

Alessandra und Kaela, 6A

Wir sind gespannt, wie es in der Oberstufe dann sein wird. Wir werden neue Kinder kennenlernen und es werden neue Freundschaften entstehen. Es gibt dann neue Fächer und neue Lehrpersonen und wir denken, dass sich vieles verändern wird. Leider müssen wir uns

# Aus den Schulklassen

von unseren Schulkameraden verabschieden, aber wir sind auch froh, dass die 6. Klasse vorüber ist.

Matteo und Elias, 6A



Am 9. Juni durften wir zum Besuchsmorgen nach Lenzburg und nach Schafisheim in die Oberstufe gehen. Wir haben unsere neuen Lehrpersonen persönlich kennengelernt und auch die neuen Klassenkameraden. Wir sind alle froh, dass wir noch mit ein paar jetzigen Kollegen weiterhin in die Klasse gehen dürfen! Nach einem Rundgang durch das Schulareal gingen wir ins Klassenzimmer und bekamen den neuen Stundenplan, wir waren alle geschockt- das werden viele Schulstunden sein pro Woche! Aber wir freuen uns trotzdem auf das neue Schuljahr.

Mattia, Asger, Emir und Cian, 6A

Die 6. Klasse war das anstrengendste Schuljahr in der Primarschulzeit. Das erste Semester war noch gut gelaufen, aber dann gab es viele Lehrpersonenwechsel und Zwischenlösungen. Das war eine schwierige Zeit für uns als Klasse und machte das Lernen nicht einfacher. Wir hatten auch plötzlich viel Streit und Stress untereinander, was wir sehr schade fanden. Es war eine komische und schwierige Zeit, aber wir haben Erfahrungen gemacht und sind froh gewesen, dass es dann mit der neuen Klassenlehrerin wieder ruhiger wurde bei uns.

Rebecca und Eloy, 6A

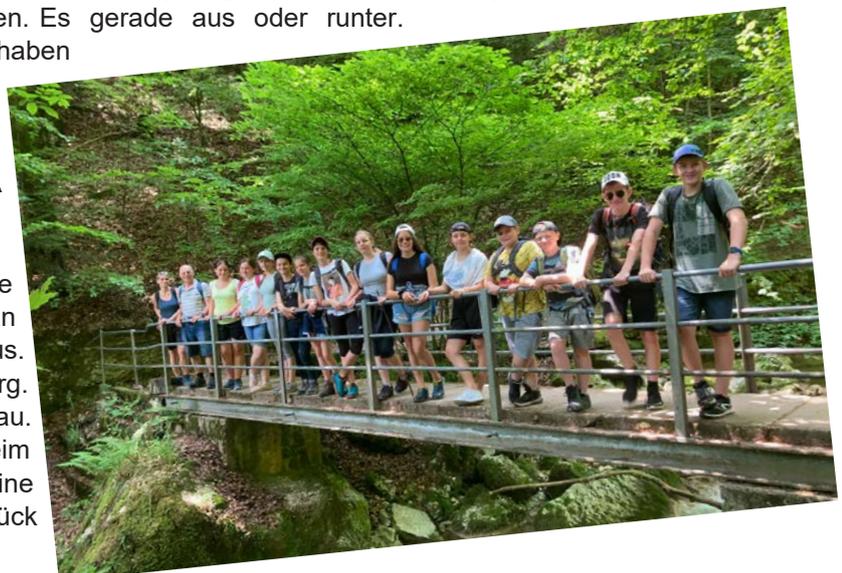
## Schulreise

Am 17.06.2021 machte die 6b eine Schulreise nach Biel/Bienne. Wir trafen wir um 7:35 Uhr an der Bushaltestelle Schafisheim Gemeindehaus. Um 7:45 Uhr kam unser Bus Richtung Lenzburg. Anschliessend fuhren wir mit dem Zug nach Aarau. In Aarau stiegen wir um, in den Zug nach Biel. Beim Solothurner Bahnhof mussten wir warten, weil eine Person aufs Gleis gesprungen ist. Zum Glück

konnte der Zugfahrer früh genug bremsen, und es ist nichts passiert. Nach der Situation mussten wir in einen anderen Zug umsteigen. Als wir in Biel ankamen, gingen wir durch die Stadt zur Standseilbahn. Als wir auf dem Twannberg ankamen, ging unsere Wanderung los. Wir liefen am Anfang lange durch den Wald. Durch die Bäume sahen wir den wunderschönen Bielersee. Als wir in der Hälfte waren, machten wir eine Mittagspause im Wald. Wir haben uns in Gruppen verteilt und uns ein schönes Plätzchen ausgesucht. Im Schatten war es schön kühl. Wir spielten Spiele und sprachen zum Spass Englisch miteinander. Nach der Mittagspause liefen wir zur Twannbachschlucht. Dann liefen wir durch die Schlucht. Zum Glück war es nicht so heiss, der Boden war sehr rutschig. Als wir bei der Schiffhaltestelle ankamen, machten wir zuerst eine Pause und warteten auf das Schiff. Als das Schiff kam, stiegen wir ein. Und der liebe Herr Egger unser Schulsenioren kaufte uns allen ein Eis. Das war sehr nett von ihm. Mit dem Schiff fuhren wir nach Biel. Dort gingen wir in das Strandbad. Das Wasser war kalt und voller Algen. Am Boden hatte es viele spitzige Steine. Aber es machte Spass, im See zu baden. Auf dem Rückweg ging alles gut. Wir waren alle sehr müde. Es war eine sehr tolle Schulreise. Diese Schulreise werden wir bestimmt nie vergessen.

Jael, Natalija, Ermira und Lena, 6B

Die 6b hatte eine coole Schulreise nach Biel. Wir trafen uns um 7:35 Uhr bei der Eintracht. Zusammen mit Frau Werndli und Herrn Egger fuhren wir mit dem Bus nach Lenzburg. In Lenzburg trafen wir Frau Zehnder und wir gingen direkt mit dem Zug nach Biel. Es gab leider eine Unterbrechung von 30 Minuten, dafür konnten wir schon ein bisschen essen. In Biel gingen wir mit der Standseilbahn nach oben (mal etwas anderes). Es gab eine kurze WC-Pause und dann ging es los. Am Anfang ging es ein bisschen berghoch, danach nur gerade aus oder runter.



# Aus den Schulklassen

Dazwischen gab es immer wieder Trinkpausen. Nach einer Stunde gab es die Mittagspause bei einem schönen Ort mit Steinen und Moos. Nach dem Mittag gingen wir weiter. In der letzten Stunde von der Wanderung gingen wir durch die Twanbachschlucht, der Fluss war mega schön. Das Durchlaufen machte uns grossen Spass. Gegen Ende der Wanderung gingen wir zum Schiffsteg. Auf dem Schiff lud uns Herr Egger ein auf eine Glace, die wir selber aussuchen durften. Es war sehr nett von ihm. Nach einer halben Stunde kamen wir bei der Strandbadi in Biel an. Wir durften 45 Minuten darin baden, es war cool, denn es hatte eine Rutsche und Schwäne kamen auch noch. Danach ging es zurück zum Bahnhof nach Lenzburg, da verabschiedeten wir Frau Zehnder. Am Schluss ging es zum Gemeindehaus, da warteten ein paar Eltern und alle gingen müde nachhause. Uns hat die Wanderung, sowie das Baden sehr gut gefallen. Es war anstrengend aber auch lustig.

Delia, Denise und Anna-Lia, 6B

## Exkursion zur Gärtnerei Vogel



Am Dienstag 15. Juni gingen wir, die Klasse 6B in die Gärtnerei Vogel. Herr Vogel erklärte uns einige Dinge wie z.B.: Was eine Pflanze zum Wachsen braucht? Wasser, Licht, Kalium, Co<sub>2</sub>, Stickstoff, einen Boden mit vielen Mineralien, Eisen und die richtige Temperatur. Das war sehr interessant. Danach gingen wir auf eine Rundtour in die Gewächshäuser. Er zeigte uns, wie sie sie heizen, lüften, bewässern und im Winter alles

warmhalten. Anschliessend durften wir eine Znünpause machen. Nach der Pause teilten wir uns in 3 Gruppen auf. Eine Gruppe machte ein Quiz, da mussten wir noch alles wissen, was er uns vor der Pause erzählt hatte. Eine zweite Gruppe ging Pfefferminze eintopfen, damit man sie mit nach Hause nehmen konnte. Mhh, die duftete so gut! Die letzte Gruppe ging in der Gärtnerei und musste Pflanzen suchen, die zu den Gemüsen und Früchten passten. Das war zum Teil sehr schwer, denn die Gärtnerei ist ja doch recht gross. Am Schluss löste Herr Vogel noch das Quiz auf. Wir bedankten uns mit einem Klatschrhythmus herzlich bei ihm und machten noch ein Foto. Danach fuhren wir mit dem Velo zurück zur Schule. Danke an Herrn Vogel und sein Team, es war ein toller Morgen.

Benjamin, Timo und Raphael, 6B

Am 15.6.2021 fuhren wir mit der ganzen Klasse mit dem Velo in die Gärtnerei Vogel. Wir machten eine Exkursion zum Thema Blütenpflanzen. Als wir ankamen, begrüßte uns Herr Vogel sehr herzlich. Daraufhin erklärte er uns, was für Nährstoffe für die Pflanzen

nötig sind und welche nicht. Danach machte er mit uns einen Rundgang durch die Gärtnerei. Er berichtete uns, wie er die Pflanzen beheizt, welche Pflanzen sie am meisten verkaufen, welche Erde sie benutzen und was für Maschinen sie haben. Nach dem Rundgang machten wir eine Pause, wir assen, tranken und schwatzen zusammen. Nach der Pause machten wir 3 Gruppen. In der 1. Gruppe machten wir ein Quiz über die Gärtnerei.

# Aus den Schulklassen

rei Vogel und noch Fragen über Martin Vogel. In der 2. Gruppe hatten wir einen Korb mit Früchten und Gemüse, wir mussten die passenden Pflanzen suchen. Die Zuordnung von den Pflanzen war nicht so einfach, weil wir in der ganzen Gärtnerei suchen mussten. In der 3. Gruppe durften wir Minze in andere Töpfe umpflanzen und durften sie nach Hause nehmen. Als wir die Blumen und Pflanzen suchten, sahen wir viele neue Pflanzen. Das gefiel uns allen sehr. Schon bald war der Morgen zu Ende. Wir korrigierten das Quiz und machten zum Schluss ein Foto mit Herrn Vogel. Die Zeit bei ihm war sehr schön, aber leider mussten wir gehen. Wir wünschten wir könnten noch länger bleiben. Wir wünschen Herr Vogel viel Glück. Es war sehr toll und machte sehr Spass. Wir danken Herrn Vogel für den tollen Morgen.

Sara, Soraya, Aksel und Gian 6B

## 3. Zyklus: 2. Real

### Projektwoche

In der Woche vom 26. bis 30. April fand die Projektwoche an der Kreisschule Lotten statt. Wegen der epidemiologischen Lage dürften wir die Projektwoche nur klassenintern durchführen.

Wir werden Ihnen die einzelnen Tagesprogramme hier kurz vorstellen.

Am Montagmorgen starteten wir gemeinsam in der Kochschule. Wir mischten unseren eigenen Pizzateig zusammen und liessen ihn aufgehen. Danach starteten wir unseren Kinomorgen im Klassenzimmer. Gegen Mittag war der Teig aufgegangen und wir belegten, würzten und backten unser Essen. Es war sehr lecker. Nachdem wir das Schlachtfeld in der Schulküche beseitigt hatten, schlossen wir den ersten Tag der Projektwoche erfolgreich ab.

Am Dienstag waren wir in der

Geschichte uns, wie das Spiel hatten drei Gruppen, jede hatte eine Farbe und eigene Kistchen. In jeder Kiste hatte es einen Hinweis, danach mussten wir mit diesem Hinweis ein Buch suchen und dann die Fragen zu dem Buch beantworten. Am Anfang waren wir etwas verwirrt, danach haben wir es verstanden. Nach dem

Stadtbibliothek Lenzburg und haben einen Escape Room gemacht. Wir trafen uns um 08:20 Uhr in der Schule und fuhren zusammen mit dem Velo zur Stadtbibliothek

Lenzburg. Dann mussten wir erstmal draussen warten, bis wir rein durften.

Als wir reinkamen, hat uns eine Frau eine vorgelesen, danach erklärte sie geht. Wir



Spiel gab es einen Sieger. Die Gruppe rot bekam eine kleine Belohnung. Als wir fertig waren, fuhren wir mit dem Velo zurück nach Schafisheim. Am Nachmittag spielten wir bis 15:05 Uhr Gesellschaftsspiele und Brettspiele wie z.B. Stadt Land Fluss.

Am Mittwoch fuhren wir mit den Velos nach Lenzburg. Dort besuchten wir die Ausstellung vom Stäferhaus «Geschlecht jetzt entdecken». Zur Einleitung schauten wir einen Film wo uns der Aufbau und die Verschiedenheiten der Geschlechter gezeigt wurden. Danach konnten wir uns

# Aus den Schulklassen



entscheiden, in einen von zwei Räumen zu gehen. Im blauen Raum waren Spielsachen und Kleider für Jungs und im pinken Raum waren Spielsachen und Kleider für Mädchen, die Farbe deutete das Geschlecht an. Danach ging es in einen Raum mit vielen Türen. Hinter jeder Tür befand sich ein

Raum wo die Geschlechter erklärt oder beschrieben wurden. Zum Schluss haben wir in unserer Gruppe noch Rückmeldung gegeben und einen Film über einen Transmann geschaut. Danach

ging zurück nach Schafisheim.

Am Donnerstag trafen wir uns um 8:20 in Schafisheim und wurden mit Autos nach Gränichen zu den Parkplätzen

von Schloss Liebegg gefahren. Danach liefen wir zu den Sandsteinhöhlen. Wir erkundigten die Höhlen und machten eine kleine Pause. Nach einer halben Stunde liefen wir schon weiter und zwar zum Zehnder-Hüsli um da ein Feuer zu machen und Mittag zu essen. Es dauerte eine



Weile, bis wir das Feuer entzündet hatten, denn wir durften dazu nur Feuerstein und Stahl benutzen. Mit ein wenig Übung hatten es Pirmin und Matteo nach einer halben Stunde geschafft. Danach haben wir fast 2 Stunden lang grilliert, gespielt und uns miteinander unterhalten. Um 13:00 sind wir von Gränichen bis Schafisheim zurückgelaufen und um 14:15 waren wir auf dem Schulgelände. Wir verabschiedeten uns und freuten uns auf den letzten Tag.

Am Freitagmorgen fuhren wir mit dem Fahrrad durch den Wald zur KVA Buchs. Weil wir zu früh waren, konnten wir noch etwas essen. Danach wurden wir von einer Dame in Empfang genommen. Herr Baumann teilte uns in 2 Gruppen ein. Die Gruppe von Frau Koch



bekam zuerst eine Werksführung. Die Gruppe von Herrn Baumann schauten einen kurzen Film und danach wurde gewechselt. Am Ende der Führung wurde uns eine pyramidenförmige Vitrine gezeigt. Dort waren Fundsachen drin wie z.B. Metallbesteck, Glasmurmeln oder Gasflaschen, welche man nicht in den Abfall werfen sollte. Danach bekamen wir noch ein Abschiedsgeschenk und fuhren mit den Velos nach Hause. Leider war die Projektwoche nun schon am Ende. Wir hatten eine abwechslungsreiche, spannende Woche und haben viel zusammen erlebt. Wir freuen uns schon darauf, wenn im Jahr 2022 die nächste Projektwoche stattfinden wird.

2. Real Schafisheim

# Musikschule

## Musikschule LottenSchlüssel

Zum Schuljahresbeginn kommen hier einige Informationen sowie Rückblicke der Musikschule LottenSchlüssel:

### Band-Konzert am 20. Juni 2021 im Aarehaus Rapperswil

Zum «Nationalen Tag der Musik» haben wir gleich zwei Konzerte durchgeführt. Zum einen war da das Band-Konzert vom 20.6.2021 in Rapperswil, an welchem drei Bands aufspielten: die beiden SchülerInnen-Bands «Säkrefäis» und «The Worst Graffiti Ever» sowie die «Peter Aebersold Band», ergänzt durch einen Bläserersatz des Trompetenlehrers Marc Joho.

«The Worst Graffiti Ever» entstand aus einem Singer-Songwriter-Projekt und ist jetzt zu einer richtigen SchülerInnen-Band mit viel Engagement und Spielfreude herangereift. «Säkrefäis» gab an jenem Abend das letzte Konzert, da die



Schulzeit für viele Bandmitglieder nun zu Ende ist. Bye-bye «Säkrefäis», ihr habt viel Leben in unsere musikalische Landschaft gebracht.

Die «Peter Aebersold Band» besteht aus hochkarätigen Musikern und wurde extra für diesen Anlass mit einer groovigen Horn-Section der Musikschule LottenSchlüssel ergänzt. Was für ein Ohrenschaus!

Der heftige Regen



draussen vermochte niemanden abzulenken, alle waren voll und ganz in der Musik versunken.

Ein grosser Dank geht an den Gitarrenlehrer und Bandleiter Peter Aebersold: Mit viel Leidenschaft und Können hat er den ganzen Anlass auf die Beine gestellt. Auch Marc Joho, der die Horn-Section leitete und Christof Hochuli, der den Sound machte, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### Frühlingskonzert am 21. Juni 2021 in der Mehrzweckhalle bzw. im Lindensaal Schafisheim

Das zweite Konzert, das exakt am «Nationalen Tag der Musik» stattfand, war das Frühlingskonzert. Eigentlich als Open-Air geplant, wurde es aufgrund des Wetters in drei Teile aufgeteilt: Der Chor, welcher aus coronatechnischen Gründen nicht drinnen singen durfte,

machte vor dem Lindensaal mit drei inbrünstig gesungenen Liedern den Auftakt für alle ZuschauerInnen. Danach teilten sich die Teilneh-



menden in den Lindensaal bzw. die Mehrzweckhalle auf, welche insgesamt für 150 Personen Platz boten — und diese Anzahl wurde ziemlich genau erreicht. Dies freute die Kinder, die Lehrpersonen, sowie die Musikschulleiterin Sarah Fischer, welche dies in ihrer kurzen Begrüssung deutlich machte.

Im Lindensaal wie auch in der Mehrzweckhalle waren die mitreissenden und energiegeladenen Perkussions- und Bläser-Ensembles zu hören (LP: Martin Dürrenmatt/Marc Joho).

Das Programm des Lindensaals beinhaltete Beiträge von zur Musik passend angezogenen und leidenschaftlich spielenden GeigerschülerInnen (LP: Lenka Bonaventurová), einem Gitarrenduo, welches gekonnt spielte und gleichzeitig sang (LP: Daniele Caminiti) und einer Klavierschülerin, welche leichthändig Enaudis «Nuvole Bianche» spielte (LP: Christian Müller). Auch drei Akkordeon-SchülerInnen (LP: Ursina Makiol) waren mit witzigen und mitreissenden Stücken zu bewundern.

Das Programm in der Mehrzweckhalle war einerseits dem Klavier gewidmet: SchülerInnen von Csilla Wyss sowie Marianne Schmid

# Musikschule



spielten mit Konzentration, grossem Einsatz und Können Evergreens wie «Memory» und «The Rose», wie auch unbekanntere Kompositionen, z. Bsp. «Die Trommel» von Janina Garćia. Andererseits kamen Blockflöten und Gitarren zum Tragen: Solo- und Gruppenauftritte mit SchülerInnen der Blockflö-

tenleh-

rin Eva

Freiburg- haus zeigten uns, welche wunderschönen Klänge aus diesem Blasinstrument kommen. Zwei Gitarrenschülerinnen (LP: Daniele Caminiti) begleiteten sich selber zu ihrem Gesang — Gänsehaut war angesagt.

Um 20:10 Uhr waren dann beide «Teilkonzerte» zu Ende. Man traf sich auf dem Dorfplatz, schwatzte noch ein bisschen, räumte auf, verabschiedete sich, lachte und liess das Konzert ausklingen.



So ist ein besserer Stundenplan für Kinder und Instrumentallehrpersonen möglich.

Sie können sich bei Fragen diesbezüglich gerne an die Musikschulleitung wenden.

## Klingendes Leitbild

Mit dem neuen Schuljahr werden wir auch unser Leitbild publizieren, das wir im vergangenen Jahr erstellt haben. Das Leitbild wird nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören sein, denn die Instrumentallehrpersonen haben einen eigens komponierten LottenSchlüssel-Jingle eingespielt. Schauen Sie doch zwischendurch auf unsere Homepage — wir sind immer aktuell unterwegs: [www.lottenschluessel.ch](http://www.lottenschluessel.ch)

## Anmeldungen auf neuem Höchststand

Wir können mit 400 MusikschülerInnen ins neue Schuljahr starten! Über diese erfreuliche Entwicklung freuen wir uns sehr. Es zeigt, dass die Werbeaktion vom Frühling Früchte getragen hat und dass das es ein grosses Bedürfnis ist, ein Instrument zu erlernen und/oder in einem Ensemble zu spielen. Die

Kinder werden im Musikunterricht auf eine ganz besondere Art gefördert und gefördert.



## Poolstunden gehen ins zweite Jahr

Das Projekt «Poolstunden» geht ins zweite Jahr. Es wird von der Primarschule Schafisheim und der Musikschule LottenSchlüssel gemeinsam



## Ausblick

Der nächste grosse Anlass für den LottenSchlüssel wird das Herbstkonzert vom Mittwoch, 10. November 2021 im Aarehaus Rapperswil sein. Das Adventskonzert in der Kirche Hunzenschwil ist auf den Dienstag, 14. Dezember geplant. Beide Konzerte finden um 19:00 Uhr statt.

Sarah Fischer,  
Musikschulleiterin

# Wissenswertes Seite

## Schulsozialarbeit

### Das MFM — Projekt

An unserer Primarschule in Schafisheim wurde NEU ein Sexualpädagogisches Präventionsprojekt, das MFM-Projekt installiert. Jede 5. Klasse wird in Zukunft von den Workshops, welche geschlechterspezifisch (Mädchen und Jungen getrennt) geführt werden, profitieren. Sie lernen den Umgang mit Gesundheit und Sexualität. Wenn junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen, werden sie auch in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt, denn **NUR WAS ICH SCHÄTZE KANN ICH SCHÜTZEN!**

Unter anderem deckt das MFM-Projekt viele Kompetenzen ab, die nach Lehrplan 21 erworben werden sollten.

- Was beinhaltet nun dieser Workshop?
- Was heisst überhaupt MFM?
- Weshalb ist es wichtig, den eigenen Körper zu kennen, zu erleben und zu bewerten?

--> Hier die Antworten <--

MFM ist die Abkürzung von «My Fertility Matters» und die Übersetzung lautet: Meine Fruchtbarkeit zählt, meine Fruchtbarkeit hat Bedeutung.

Im Jahr 1999 wurde unter der Leitung von Dr. med. Elisabeth Raith-Paula in München das MFM-Projekt ins Leben gerufen. Inzwischen wird dieses Projekt von zahlreichen Kursleiterinnen und Kursleiter in der Schweiz und in mehreren EU-Ländern angeboten. Seit 2005 existiert der Verein «MFM-Projekt Deutsche Schweiz», welcher die Durchführung regelt und auch die Qualität sichert.

### Ein bejahender Start in die Pubertät ist von grosser Bedeutung!

Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten hat einen grossen Einfluss auf ihr Selbstwertgefühl. Körperliche Veränderungen in der Pubertät positiv zu erfahren sind unter anderem grundlegende Entwicklungsaufgaben der Schüler und Schülerinnen.

### Eine Wertschätzung zum eigenen Körper als Grundvoraussetzung

Die Mädchen und die Jungen werden in den Workshops auf eine Expedition durch ihren Körper geschickt. Dabei lernen sie die spannenden Vorgänge

rund um Pubertät, Zyklusgeschehen und Fruchtbarkeit kennen. In einem liebevollen, geschützten Rahmen und in einer wertschätzenden Sprache, verstehen die Kinder Prozesse, Zusammenhänge sowie die biologischen Begriffe. Eine Fülle von bunten Materialien ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das Lernen mit allen Sinnen.

### Die Eltern als wichtige Begleiter

Eltern sind wertvolle Ansprechpartner, wenn es auch um die sexuelle Entwicklung ihrer Kinder geht. Deshalb findet jedes Jahr für die zeitweiligen Eltern der 5. Klasse ein Elternabend, deren Töchter oder Söhne statt, welche vor oder in der Pubertät stehen. Sie werden, wie auch ihre Kinder auf eine neue, wertschätzende Art und Weise mit den beeindruckenden Vorgängen im Körper von Mann und Frau vertraut gemacht. Dabei erhalten sie wertvolle Impulse für gemeinsame Gespräche innerhalb der Familie und sie lernen sogleich die Kursleiterin und den Kursleiter kennen. Alle Jungen und Mädchen, welche bereits den Workshop erleben durften, fanden ihn sehr spannend und aufschlussreich. Sie verstehen nun besser was in



# Wissenswerte Seite



## Naturpädagogik

### Los geht's....ab in die Natur!

Naturpädagogik ein Wort das immer öfters erwähnt wird. Was heisst das eigentlich?

Die unbegrenzten Möglichkeiten in der Natur nutzen um mit und von ihr zu lernen. Rechnen, musizieren, Naturthemen wie zum Beispiel die Pflanzen und Tiere, Deutsch, Turnen, Gestalten, Fremdsprachen und sogar der Klassenrat kann Draussen stattfinden. Spannend daran ist, dass sehr viele Aktivitäten Fächerübergreifend sind und die Kinder nicht von der regelmässigen Schulglocke unterbrochen werden. Dies ist für alle sehr entspannend. Die Pausen ergeben sich automatisch. Das Forschen, Experimentieren, Lösungen finden, alleine oder in der Gruppe ist ein grosser Teil im Naturschulzimmer. Sehr viele Kinder blühen auf, können sich anders einbringen und noch schlummernde Fähigkeiten werden entdeckt. Wir haben sogar das Glück und können die Natur während den Jahreszeiten beim Erwachen, Blühen und Ruhen beobachten.

Ich freue mich auf zahlreiche Naturerlebnisse mit den Schofiser Klassen.

Daniela Schumacher,  
Waldpädagogin & Assistenz



# Fotowand



# Adressen – von A bis Z

Administration Primarschule	Sibylle Kaspar Claudia Kriech	062 885 77 51 administration@schule-schafisheim.ch	
Gemeinderat Ressort Schule	Simonetta Cator	062 891 82 71	
Jugend-, Ehe- und Familienberatung	Bezirk Lenzburg Bahnhofsstr. 6	062 892 44 30 www.jefb.ch	
Kindergarten Hüttmatt 1	Hüttmattstrasse 17	079 921 54 71	
Kindergarten Hüttmatt 2	Hüttmattstrasse 17	079 650 31 88	
Kindergarten Schlössli 1	Seetalstrasse 73	079 278 73 38	
Kindergarten Schlössli 2	Seetalstrasse 73	079 278 74 70	
Kreisschule Lotten	Ari Stucki Schulleitung Julia Sittner Sekretariat Dorfstrasse 15 5102 Rapperswil	062 889 23 41 schulleitung@kslotten.ch 062 889 23 40 sekretariat@kslotten.ch	
Musikschule LottenSchlüssel	Sarah Fischer Schulleitung	062 889 03 90 schulleitung@lottenschluessel.ch	
Regionale Jugendarbeit Lotten	Tamara Häusermann Stefan Waldemann	076 332 32 94 079 933 32 94	
Schularzt	Dr. René Bläser Seetalstrasse 105	062 892 01 22	
Schulhaus Hüttmatt (Lehrerzimmer)	Schulstrasse 20	062 885 77 62	
Schulhauswart	Liridon Maloku	062 885 77 57	
Schulleitung Primarschule	Thomas Maurer Schulstrasse 20	062 885 77 55 schulleitung@schule-schafisheim.ch	
Schulpflege	Simonetta Cator Nadine Furrer Lennart Koch	062 891 82 71 079 239 72 92 079 457 99 98	SPF-Präsidentin
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Aussenstelle Lenzburg Poststrasse 4 5600 Lenzburg	062 835 40 15	
Schulsozialarbeit PS & KS	Brigitta Frei	079 900 17 96	
Soziale Dienste	Gemeinde Schafisheim Winkelgasse 1	062 888 30 70 sozialdienst@schafisheim.ch	
Tagesstrukturen Schafisheim	Josipa Jukic leitung@tagesstrukturen-schafisheim.ch <a href="https://kits-gmbh.ch/tagesstrukturen-schafisheim.html">https://kits-gmbh.ch/tagesstrukturen-schafisheim.html</a>	079 294 23 30	

